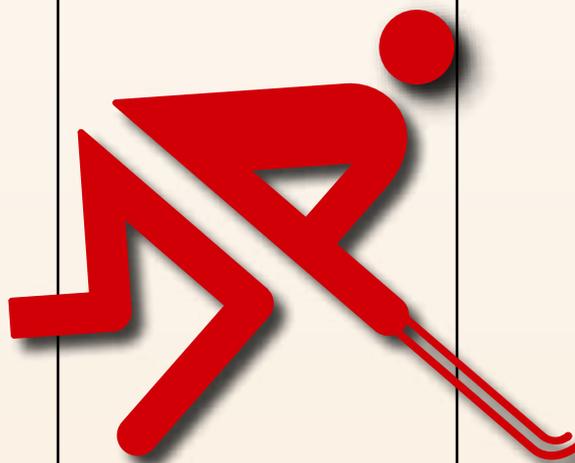
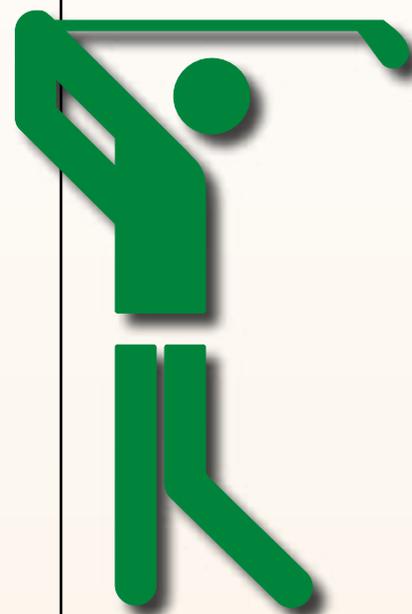


# CLUB

## Nachrichten

Januar 01/2013  
Februar 02/2013  
März 03/2013  
76. Jahrgang



### RUDERN

### TENNIS

### HOCKEY

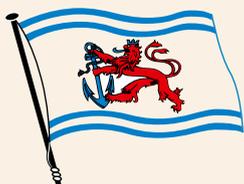
### GOLF

DÜSSELDORFER  
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB  
DÜSSELDORFER  
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER  
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH  
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



## ENTSPANNEN SIE SICH!



## MAßGESCHNEIDERT UND INDIVIDUELL – BÄDER VOM BADTEAM0211 DIE HANDWERKER-PROFIS AUS DÜSSELDORF

### AUSSTELLUNG GOTTSCHALL & SOHN

40231 DÜSSELDORF | LIERENFELDER STRAßE 35  
T +49. 211. 7355-291 | F +49. 211. 7355-298  
DUESSELDORF@BADIDEEN.DE

### AUSSTELLUNG COLLIN

40470 DÜSSELDORF | LISTSTRASSE 42  
T +49. 211. 61873-28 | F +49. 211. 61873-30  
DUESSELDORF1@BADIDEEN.DE

[WWW.BADIDEEN-DUESSELDORF.DE](http://WWW.BADIDEEN-DUESSELDORF.DE)



## GUTSCHEIN

## BADIDEEN

FÜR EINEN BADCHECK VOM PROFI

## im Wert von 250 Euro

Einzulösen bis 31.12.2013 in den teilnehmenden BADIDEEN  
in Düsseldorf, Lierenfelder Straße und Liststraße.  
Sonntags kein Verkauf. Keine Barauszahlung möglich.

# INHALT

Januar · Februar · März 2013

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Werbeberatung

### FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail [info@club-nachrichten.de](mailto:info@club-nachrichten.de)

### Herstellung/Anzeigenverwaltung

### NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail [info@nonnstop.de](mailto:info@nonnstop.de)

### Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

### Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

### Erscheinungsweise:

### April, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

[www.club-nachrichten.de](http://www.club-nachrichten.de)



## RUDERN

- 4 Rudern auf Alpenseen
- 8 Seniorentreffen 2013 – „Die Patina des Vereins“
- 8 Kastanie adé!
- 8 Sorpensee 2.0
- 9 Die Ruder-Lorelei
- 9 Termine / Personalien
- 10 Ruderstatistiken 2012



## HOCKEY

- 20 DHC-Winterball, ein Highlight des Jahres
- 22 WJA Westdeutscher Meister, WJB und Knaben A Westdeutscher Vizemeister in der Halle und somit alle für die Deutsche Meisterschaften qualifiziert
- 23 Deutsche Hallenhockey Meisterschaft WJA
- 24 A Knaben – Nachlese zur DM in Böblingen
- 24 1. Damen- / 1. Herren -Corner
- 25 Hockey-Nachlese
- 25 Saisonbericht 2. Herren
- 26 Bambini-Mädels 2006/2007
- 28 Ü Fünfzig Jahresbericht 2012
- 29 Bridge-Kreis
- 29 Tanz in den Mai
- 30 Karneval im DHC
- 32 Bautagebuch
- 33 Personalien



## TENNIS

- 12 Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung 2012/2013
- 13 Jahrestermine 2013
- 13 Willi Zylka
- 14 Unsere jungen Tennistalente
- 16 Neuer Pächter in unserer Ökonomie
- 16 Altweiber Bridge am 7. Februar
- 17 „Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann.“
- 17 Baumarbeiten
- 18 „Och dat noch!“
- 19 Personalien
- 19 POWER HORSE CUP



## GOLF

- 34 Kieffer startet durch
- 36 Max Rottluff: Erfolgreicher Exil-Amerikaner
- 36 Roland Becker Nummer zwei der deutschen Teaching Professionals
- 36 Bundesliga: Alles neu macht der Mai
- 37 Vision Gold: Hubbelrather auf dem Weg zu den Olympischen Spielen
- 38 Neujahrsempfang
- 40 Golf Wildlife: Die neuen Übungsanlagen
- 42 Greenkeepers Corner: Winterarbeiten 2012 / 2013
- 43 Winterliga 2012/2013
- 44 Seniorenkreis
- 44 Traditionelles (Golf-) Bridgeturnier
- 46 Monatsplan April, Mai und Juni 2013

# 110 Jahre Schöffner – Feiern Sie mit uns!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



SCHÖFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTÄTTER

Steinstraße 16 -18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44 · Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr · [www.schaffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaffner-der-herrenausstatter.de)

## ORGANISATION

### Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel  
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf  
Telefon 0211 32 07 65  
Telefax 0211 82 85 48-0  
E-mail Klaus.Oertel@DRV1880.de  
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

### Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b  
Strom-km 737,8  
Telefon 0211 304965

### Ehrenvorsitzender

Michael Trube

#### 1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop  
Nikolausstr. 45 a · 40589 Düsseldorf  
Telefon 0211 758228  
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

#### 2. Vorsitzender

Rainer Weissmann  
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf  
Telefon 0211 4911098  
oder 0211 9053267  
E-mail RainerWeissmann@web.de

### Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

### Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz  
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf  
Telefon 0211 6911858  
Büro 0211 665452  
Telefax 0211 660527

### Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß  
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf  
Telefon 0211 335369  
E-Mail wolf@lupolito.de

### Frauen-Ruderwartin

N.N.

### Jugendwart

Hendrik Lohmann (kommiss.)  
Wevelinghover Str. 9 · 40547 Düsseldorf  
Telefon 0211 · 49 11 603

### Clubnachrichten

Roland Hüttich  
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann  
Telefon 02104 56 55  
E-Mail: rolandhuettich@web.de

### Bankkonten

HSBC Trinkaus AG  
Konto-Nummer: 983 012  
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de  
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am  
2. des Erscheinungsmonats  
(April, Juni, September, November 2013)



# RUDERN

## Rudern auf Alpenseen

Chiemsee, Attersee, Mondsee, Wolfgangsee  
vom 28. August bis zum 7. September 2012



1 Am frühen Morgen des 28. August trafen sich Herbert Albrecht, Jochen Kastka, Dieter Nolte, Hans Querling und Georg Happe am Bootshaus. Dieter hatte die Planung und Organisation übernommen und prima gearbeitet. Wir waren leider nur zu fünf. Weil sein Betrieb ihn nicht los ließ, war Günter Carl diesmal nicht dabei. Er fehlte uns sehr. Wir luden den schnellen und leichten „Jan Wellem“ mit allem Zubehör (selbst Piddelhaken und Riggerschlüssel fehlten diesmal nicht) auf den kleinen Hänger, bestiegen den DINO und pesten mit

nur kurzer Mittagspause per Autobahn nach Prien am Chiemsee. Dort erwartete uns Herr Löhrmann vom Chiemgauer Ruderverein 1990 Prien, bot uns ein freundschaftliches Willkommen, lotste uns zum Bootshaus und gab uns eine Einführung in die Eigenheiten und Tücken des Chiemsees.

Nach der langen Tagesreise waren wir reif für die Insel und bestiegen das Schiff vom nahe gelegenen Gstadt zur Insel Frauenchiemsee, auch kurz Fraueninsel genannt. Dort nahmen wir Quartier für vier Nächte im



Gästehaus Neumair, einem Haus am Seeufer mit eigenem See-Anstoß, einer großen Wiese für die Gäste und der Möglichkeit, mit dem Boot anzulegen und dies auf der Wiese abzulegen – eine ideale Unterkunft für Ruderer. Wir bezogen unsere Zimmer mit Seeblick und versammelten uns im Biergarten des Inselhotels zur Linde zum verdienten Abendessen. Die Fraueninsel ist ein kleines Eiland mit einem großen Kloster, der Benediktinerinnen-Abtei Frauenwörth, deren Kirchturm wie ein Wahrzeichen die Insel schon aus der Ferne markiert, und mit einigen Hotels und Gast-

stätten mit Biergärten – z. B. Klosterwirt, Lindewirt und Inselwirt. Vormittags füllen die Passagierschiffe die Insel mit Tagesgästen, die das Kloster besuchen, die Insel besichtigen, im See baden, sich auf den Uferwiesen sonnen und in den Biergärten abhocken. Den ganzen Tag ist auf der Insel recht lebhafter Betrieb. Abends jedoch, wenn die letzten Tagesgäste wieder abgereist sind, senkt sich eine wunderbare Stille über das Eiland. Dann sind sie wieder unter sich: die 141 Einheimischen, die 27 Klosterschwester und die fünf Düsseldorfer Ruderer.

Am 29. August nach Frühstück auf der Terrasse ging es zum Ruderverein in Prien. Dort starteten wir die Fahrt über den sonnenbeschienenen See, durch die nahe gelegenen Buchten, vorbei an der Insel Herrenchiemsee, mit einer Runde um die zwischen den großen Inseln liegende Krautinsel, legten an unserem Gästehaus an und picknickten am Tisch auf der Uferwiese. Nach der Siesta ruderten wir nordwärts am Westufer entlang bis Seebruck, wo durch ein Flüsschen namens Alz Wasser aus dem See abfließt, und anschließend mitten über den See zurück zur Fraueninsel.

Am Donnerstag, dem 30. August war der Himmel bedeckt. Wir ruderten nach Chieming und von dort entlang des Naturschutzgebietes, durch das ein Gewässer namens Tiroler Ache dem See Wasser zuführt, Richtung Übersee. Bevor man diesen Ort erreicht, fährt man am Hotelrestaurant Chiemgauhof vorüber, das am Seeufer einen baumbestandenen Biergarten anbietet. Wir fuhren natürlich nicht vorüber, sondern legten an und stillten den mittäglichen Appetit mit einer köstlichen Brotzeit. Inzwischen zeigte sich die Sonne und wir ruderten u. a. zum Baden zu unserer Insel zurück.

Gegen Abend gab es ein heftiges Gewitter, das leider einen nachhaltigen Landregen auslöste, der auch am nächsten Morgen noch anhielt. Mit der Hoffnung auf Wetterbesserung frühstückten wir im Zeitlupentempo, entschlossen uns aber dann, dem Regen durch einen Besuch der Nachbarinsel Herrenchiemsee zu trotzen. Mit dem Motorschiff fuhren wir hinüber und besichtigten das Königsschloss. König Ludwig II., den auch heute noch viele Bayern verehren, obwohl oder gerade weil sich seine Leistungen im Wesentlichen auf die Errichtung von Schlössern (z.B. Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee) beschränken, verehrte seinerseits Ludwig XIV. und ließ für diesen auf der Insel ein Abbild von Schloss Versailles als „Tempel des Ruhmes“ errichten, ein Denkmal des absolutistischen Königtums mit ungeheuer prunkvoller Ausstattung aber ohne praktische Funktion. Wenn man bedenkt, das dies alles erst im letzten Viertel .des 19. Jahrhunderts geschah, schüttelt man verwundert den Kopf, es sei denn man ist Bürger des Freistaates Bayern. Im Augustiner-Chorherrenstift, dem so genannten Alten Schloss, besichtigten wir noch zwei Galerien, die den „Chiemseemalern“ gewidmet sind, die hier viele Jahrzehnte fasziniert von See, Landschaft und Licht gearbeitet haben.

Zurück auf der Fraueninsel – es regnete immer noch – packten wir unter den besorgten Blicken von Frau

Neumair, die uns freundlicherweise mit Brot versorgte, am Frühstückstisch unser Picknick aus und vesperten ausgiebig. Unsere anschließenden Aufräumungsarbeiten zeigten, dass der Frühstücksraum unser Gelage unversehrt überstanden hatte. Da wir am nächsten Tag zum Attersee weiterfahren wollten, blieb uns dann allerdings nichts anderes übrig als trotz des Regens ins Boot zu steigen, zum Priener Ruderverein zu fahren und das Boot abzuriggern und zu verladen. Beim Abschiedessen im Restaurant zur Linde genossen wir zum letzten Mal gebratene Renkeoder Brachse, beides Fische aus dem See, den wir drei Tage genossen haben.

**2.** Am Samstag, dem 1. September, fuhren wir auf der Autobahn ostwärts vorbei am Salzburgnach Unterach, einem kleinen Städtchen, das am Südeinde des Attersees liegt. Der Attersee, der größte Binnensee Österreichs, ist 2 bis 3 km breit und 20 km lang und erstreckt sich in nord-südlicher Richtung. Seine grünen Ufer werden im Süden von steilen Felswänden und im Norden von den sanften Hügeln des Alpenvorlandes begrenzt. Das Wasser des Sees ist von erstaunlicher blaugrüner bis türkiser Färbung und hat Trinkwasserqualität. Im Hotel „Goldener Anker“ in Unterach waren für uns Zimmer reserviert. Das Haus ist etwas in die Jahre gekommen, aber für Ruderer gerade recht, denn es liegt im Ortskern und unmittelbar am Seeufer. Von den Balkonen unserer Zimmer hatte man den See im Blick.

Zum Abladen und Aufriggern des Bootes benutzten wir eine kleine Parkanlage neben dem Hotel, die die Unteracher aus Dankbarkeit für den Maler Gustav Klimt errichtet haben, der ihr Städtchen von Weißenbach am gegenüber liegenden Ufer aus liebevoll porträtiert hat. Die Bronzestatuette des Malers in der Mitte des kleinen Parks schaute uns mit strengem Blick bei der Arbeit zu, während wir musikalisch von einer Salzkammergut-Band mit einer gewichtigen Dame am Kontrabass aufgemuntert wurden. Der Himmel

war bedeckt und die umliegenden Berge hüllten ihre Häupter in Dunst und Wolken, aber es war trocken. So blieb es auch, jedenfalls die nächsten fünf Tage. Wir ruderten am Westufer nordwärts an Nußdorf vorüber in Richtung des Städtchens Attersee am Attersee.

Dieter, der viele Leute kennt, kennt auch jemand in Attersee, und zwar Herrn Häupl, den er auf einer seiner letzten Reisen kennen gelernt hat und der auf einem riesigen Gelände am See unter dem Namen „Häuplhof“ eine Ferienanlage mit komfortablen Ferienwohnungen und einem großen Wiesengelände mit Kinderspielplatz und Badekabinen betreibt. Dort wollten wir anlegen. Dieter hatte uns telefonisch angekündigt. Vor Ort konnten wir jedoch vor lauter Uferbebauung unser Ziel nicht ausmachen. Ein Hilferuf per Handy rief Herrn Häupl auf die Mole, von wo er uns einwies und wie alte Freunde herzlich begrüßte. Nachdem wir das Boot auf der Uferwiese versorgt hatten, führte er uns in eine kleine Bar und öffnete mit der Behauptung, nicht zu wissen, was drin ist, eine große Flasche mit klarer, farbloser Flüssigkeit. Wir fühlten uns zu intensiver Lebensmittelkontrolle aufgerufen und stellten nach sorgfältiger Prüfung die Diagnose: Zwetschgenwasser. Nach freundlichen Gesprächen brachte uns eine telefonisch angeforderte Kraftdroschke zurück nach Unterach. Das Zwetschgenwasser neutralisierten wir am Abend mit „Spare Ribs“ von gewaltigem Ausmaß.

Am Sonntag, dem 2. September, überquerten wir vom Häuplhof aus den See um eine Segelregatta herum bis zum Ort Alexenau und fuhren dann am Ostufer nordwärts vorbei an Weyerregg nach Schörfling am nördlichen Ende des Sees. Unser Ziel war das neu errichtete und am 14. Juli 2012 aus Anlass des 150. Geburtstages des Malers eröffnete Gustav-Klimt-Zentrum. Der Attersee war Gustav Klimts einzigartige Wirkungsstätte, wo der größte Teil seiner Landschaftsgemälde entstand. Das Zentrum ist kein Museum, in dem Werke des Malers präsentiert werden, sondern eine multimediale Einrichtung, die über seine Sommerfrische am Attersee zwischen 1900 und 1916 informiert. Ausgestiegen sind wir über den Hafen eines Kanoclubs, der Fremde durch eine automatische Hundekläff-Anlage abschrecken wollte. Wir genehmigten uns ein Süsschen im Café des Zentrums und vertieften uns dann in Leben und Werk Klimts am Attersee. Zum Schluss gab es eine Stärkung mit köstlichen, von netten jungen Damen servierten Kuchenstücken, für die im Eintrittspreis ein Kostenanteil von 1 € enthalten war. Für den Kuchen natürlich, nicht für die Damen. Zurück ging es dann Richtung Häuplhof vorbei am breit gelagerten Schloss Kammer, vorbei an dem Ort Seewallchen mit der mit spitzem Turm aufs Wasser schauenden Villa Paulick, wo sich Klimt gerne aufhielt, vorbei an dem Ort Litzlberg mit der vorgelagerten kleinen Insel, die hinter dichtem Baumbestand ein im Privatbesitz befindliches Schloss gleichen Namens verbirgt. Am



Häuplhof legten wir das Boot auf seinen Stammplatz und fuhren mit dem DINO nach Unterach zurück.

Am Montag, dem 3. September, benutzen wir den öffentlichen Bus, um nach Attersee zu gelangen, marschierten zum Häuplhof und fuhren wieder quer über den See bis Alexenau, dann aber am Ostufer südwärts Richtung Steinbach. Dort im Ortsteil Seefeld picknickten wir einsam und fern von Lärm der Welt auf der Wiese des Strandbades, das wegen des bedeckten Himmels und weil die Saison eigentlich schon zu Ende ist, bereits geschlossen war. Danach fuhren wir über Steinbach, Weißenbach und Burgbachau den südlichen Uferbogen des Sees aus und landeten am ebenso menschenleeren Strandbad von Unterach, auf dessen Parkplatz schon seit Tagen der Hänger stand. Zu Vorbereitung der Fahrt zum Mondsee am nächsten Tag legten wir das Boot auf dessen oberes Deck. Da uns die Küche des Goldenen Ankers am Abend vorher nicht zugesagt hatte, besuchten wir auf Herrn Häupls Rat das über dem Ort Am Hang gelegene Restaurant „Die Röhre“: Etwas zu laute junge Musik und ausgenommen eine große Familie in feiner Trachtenmode überwiegend junge Gäste, so dass die Düsseldorfer Ruderer den Altersdurchschnitt gewaltig in die Höhe trieben, aber gepflegte internationale Küche. Wir waren zufrieden.

**3.** Nur wenige Kilometer sind es von Unterach nach Au, dem Ort an der südöstlichen Spitze des Mondsees, den wir am Dienstag, dem 4. September befuhren. Es ist ein kleiner, freundlicher und friedlicher See von etwa 11 km Länge, an dessen nordwestlichen Ende das Städtchen Mondsee liegt, das wir zu Mittag erreichen wollten. Wir ruderten von Au aus entlang des südwestlichen Ufers. Das Wetter hatte sich immer noch nicht verändert, der Himmel war also bedeckt und die Berge wolkenverhangen. Hinter Scharfling tauchte aus dem Dunst plötzlich die unmittelbar hinter der Uferstrasse aufsteigende Felswand des Almkogel auf. Sehr eindrucksvoll. Dann wurde das Ufer flacher, Campingplätze wechselten sich mit den gepflegten Rasenflächen eines Golfplatzes ab. Schließlich erreichten wir Mondsee und dort den Ruderverein, wo wir das Boot ablegten und uns in den Ort bewegten. Wegen unseres leiblichen Wohls suchten wir zunächst das Restaurant des Hotels Lackner auf, einer Herberge des gehobenen Bedarfs. Dort gab es Fisch aus dem See und Tafelspitz, und obwohl nicht auf der Karte auf besonderen Wunsch Kaiserschmarrn. Alles sehr gepflegt und köstlich.

Während der Rest der Mannschaft sich zwecks Siesta aufs Gelände des Rudervereins zurückzog, wanderten Dieter und ich in den Ort, besuchten die Pfarrkirche zum Hl. Michael, eine ehemalige Benediktiner-Stiftskirche mit prunkvoller barocker Ausstattung und warfen einen Blick auf das bekannte vornehme Schlosshotel. Dann ging es entlang des nordöstlichen Ufers zurück nach Au. Obwohl wir

am folgenden Tag auf dem Weg zum Wolfgangsee wieder hier vorbeifahren würden, fuhren wir mit Boot und Hänger nach Unterach zurück, denn wir wollten unsere Beförderungsmittel nicht der dortigen nächtlichen Einsamkeit überlassen.

Abends fanden wir für den Rest der Attersee-Tage unser Stammlokal, das „Weingart“, eine Heurigen-schenke, in der man lecker bekocht wurde. In der Küche wirkte die Chefin, am Tisch brachte uns ein flinkes Bürschlein die Speisen und bewahrte uns mit Welschriesling, grünem Veltliner, Zweigelt oder Blaufränkisch vor dem Vertrocknen. Zum Essen gab es z.B. Wildsülze und Hirschschinken als Vorspeise, dann Saiblingfilet mit Gemüse-Kartoffel-Gekrustel, und als Dessert Powideltascherl (Teigtaschen mit Pflaumenmus). Für den daheim gebliebenen Günter erwarben wir noch ein Stück Hirschschinken als Trost und Mitbringsel.

Am Mittwoch, dem 5. September, war Rudern auf dem Wolfgangsee angesagt, der in seiner Größe etwa dem Mondsee entspricht, ein paar Kilometer südöstlich von diesem liegt und auch Abersee genannt wird. Wir fuhren über Au nach St. Gilgen, einem hübschen Ort am nordwestlichen See-Ende, der an diesem Tag wegen Filmarbeiten teilweise unzugänglich war, so dass wir einige Mühe hatten, mit unserem etwas sperrigen Gespann zum Ruderclub zu gelangen. Wir hatten vom Vorstand die Erlaubnis das Clubgelände zum Parken und Starten zu benutzen. Heute schien die Sonne und wir zogen los, vorbei an dem sogenannten Hochzeitskreuz, der unmittelbar aus dem Wasser aufsteigenden Falkensteinwand und dem gleichnamigen Ort. Dann wird der See sehr schmal, eine Fähre kreuzte unseren Weg, wo der historische Dampfer „Kaiser Franz Josef“ liegt, und wir passieren das Städtchen St. Wolfgang mit dem berühmten Hotel „Weißes Rössl“. Wir waren froh, auf Distanz bleiben zu können, denn der Ort quoll über von Touristen.

Gegen Mittag erreichten wir Strobl an der Südspitze des Sees und legten dort im flachen Uferbereich des Gemeindestrandbades an, was für jeden von uns 2 € Eintritt kostete, die ein aufmerksames und freundliches Mütterchen einforderte, welches im übrigen einige Walküren betreute. Dafür durften wir den „Jan Wellem“ auf der Liegewiese ablegen und die gepflegten Facilities benutzen. Auf einer ufernahen Terrasse im Ort stillten wir den Hunger und machten uns auf Richtung St. Gilgen. Der Vorstand des Rudervereins hatte vor am Mittag ankommenden starken Winden gewarnt, und zwar mit Recht. Als wir die schmale Durchfahrt bei St. Wolfgang hinter uns hatten, frischte das bis dahin angenehme Lüftchen heftig auf und wurde zu einem kräftigen Wind. Die Wellen wurden heftig, wir übernahmen einiges Wasser ins Boot und kamen mit etwas Mühe wieder in Ufernähe, wo es ruhiger war. Auf dem Gelände des Rudervereins bereiteten wir



alles für die Rückfahrt vor und machten dann noch einen Spaziergang durch St. Gilgen. Auf dem Mozartplatz, der mit Müll sowie zerdepperten und verbrannten Autos geschmückt war, war man immer noch mit Filmaufnahmen beschäftigt. Von Filmleuten, die im Clubhaus des Rudervereins ein festliches Abendessen für ihr Team vorbereiteten, erfuhren wir, dass es sich um Dreharbeiten für den Film „Helden“ handelt, der im Herbst 2013 in die Kinos kommt. Mitwirkende sind u. a. Christiane Paul, Hannes Jaenicke, Christine Neubauer, Armin Rohde und auch Heiner Lauterbach.

Wir nahmen all unser Material wieder mit nach Unterach. Es war zwar ein zweiter Rudertag auf dem Wolfgangsee geplant. Er erschien uns dafür aber nicht groß genug. Wir würden am nächsten Tag eher noch eine Runde auf dem Attersee drehen wollen. Dazu kam es dann aber nicht, denn am Donnerstag, dem 6. September regnete es heftig und nachhaltig. Kurz entschlossen wechselten wir vom Sport zur Kultur und fuhren nach Salzburg. Nach kurzer Mittagsrast nahmen wir an einer Führung durch das Festspielhaus mit dem zum Pausenraum umgebauten alten Marstall und der imposanten Felsenreitschule teil. Dann wanderten wir über die Getreidegasse mit interessanten Geschäften zur Franziskanerkirche, der barocken Basilika St. Peter und über den alten Friedhof zum Dom. Nach einem Cappuccino am Alter Markt ging es zurück zum DINO, der zu lange im Kurzparkbereich stand, wofür wir mit 21 € gebüßt wurden.

Am Freitag, den 7. September fuhren wir kurz vor Passau auf die Autobahn und pesten wie auf der Hinfahrt mit nur kurzer Pause bei Würzburg nach Hause. Hans ließ sich diesmal nicht vom Steuer vertreiben. Selber schuld. Am frühen Abend wurden wir am Clubhaus von unseren Damen freudig begrüßt.

Georg Happe

# Seniorentreffen 2013 – „Die Patina des Vereins“



Es war ein kalter Wintertag der 3. März, als sich auf dem Bootshaus eine große Runde jung gebliebener und großenteils noch aktiver Senioren in froher, familiärer Runde zusammenfand. Unsere Vorsitzen-

de Marianne Imhof-Minnerop fand zur Begrüßung herzliche treffende Worte wie z. B. „die Patina des Vereins“ was mit großem Gelächter quittiert wurde. Das begleitende Klavierspiel unterstrich die schöne Atmosphäre am Rhein. Fotos: Erich Krewani

## Kastanie adé!

Wie viele schöne Stunden haben wir unter Deinem Blätterdach an heißen Tagen und lauen Sommernächten verlebt! Unzählige Köstlichkeiten aus Hem-sings delikater Küche wurden unter Dir verzehrt, wie oft vergnügte sich dort die Doppelkopfrunde. Ein garstiger, energischer Wintersturm versuchte Dir vor einigen Jahren den Garaus zu machen. Jedoch Christian Althoffs gärtnerische Künste verhalfen Dir

zu neuer Schönheit. Nun hat sich leider ein Pilz in Dein Mark geschlichen und Deine Standfestigkeit in Frage gestellt, so dass Dir leider die Kettensäge den Gnadentod bescheren musste.

Liebe Aesculus hippocastanum Du bleibst in unserer Erinnerung. Doch keine Sorge: Eine würdige Nachfolge ist eingeplant. Foto: Erich Krewani



## Sorpensee 2.0

**Skiffwochenende am Sorpensee vom 29.5. – 2.6.2013**



- Wann? Von Mittwoch bis Sonntag
- Wo? Ruderclub Sorpensee, Sträßchen 2, 59846 Sundern
- Kosten? 70,- € für 5 Tage, Jugendliche 55,- € (Übernachtung & Verpflegung)  
Anmeldeschluss: Fr., 24. Mai, 18:00 Uhr
- Booteverladen und Fahrtenbesprechung: Di 28. Mai, 18:00 Uhr
- Abfahrt: Mi 29. Mai, 17 Uhr

### Teilnehmer bisher

- Simone Richard
- Clemens Welter
- Dorothee Welter
- Stefan Elsen

### WIR FREUEN UNS SCHON AUF DIE FAHRT MIT EUCH!

Simone: 0163 – 8025007, simoricha@gmx.de  
Clemens: 0173 – 6084495, clemenstv@gmx.net  
Doro: 0178 – 8163931, dorothee.welter@gmx.de

**Letzte Meldung  
Damen-Tagesfahrt auf der Ruhr  
(Baldeney-See)  
am 29.06.2013**

Bitte anmelden bei Karin Czempin / Bea Lindecke.

Antje Hellwig, seit Jahren unsere verdiente Meistruderin, hatte anlässlich ihres 70. Geburtstages zu einem Frühstück auf dem Bootshaus eingeladen. Unter den zahlreichen Darbietungen ist das folgende Lied besonders erwähnenswert:

**Die Ruder-Lorelei**

(Melodie: Ich weiß nicht was soll es bedeuten)

Es hauste vor vielen Jahren ein schönes Mädchen am Rhein,  
das lebte - soviel man erfahren - auf einem Felsen allein.  
Des Abends in schumm'riger Stunde, wenn sich die Fledermaus rührt,  
da hat sie mit lieblichem Munde die Ruderer gern schikaniert.

Kam einer gerudert von weitem, dann sang sie ganz wunderbar  
ein Märchen aus uralten Zeiten und kämte sich dazu ihr Haar.  
Der Steuermann sprach zu den Leuten: „Seid doch mal `nen Augenblick still;  
ich weiß nicht was soll es bedeuten und was die denn eigentlich will!“



Pierre-Auguste Renoir, Das Frühstück der Ruderer (1880-81)

Drauf rief er im Wogengetöse mit ängstlicher Stimme hinaus:  
„Du bildest Dich wohl zur Friseurin dort in der Einsamkeit aus?  
Lass uns doch nicht versinken, rett' uns aus der Gefahr heraus,  
sonst machen die Wellen und Riffe dem Boote den Garaus!“

Dann stieg sie mit gnädigem Lächeln vom Felsen zum Rheine hinab,  
und sprang in den schwankenden Nachen, sie nahm das Steuer ihm ab.  
Der Kahn glitt gut durch die Wellen, sie sang auch noch dabei.  
So hat sie die Wogen geglättet, sie ist ja die Lorelei.

Die Mannschaft im Ruderboote war froh und nicht mehr bang,  
denn trotz der Felsenriffe für sie die Rettung gelang.  
So fand es ein glückliches Ende, sie steuerte schnell bergan.  
Und das hat mit kurzer Wende unsere Antje-Lei getan.

**Termine:**

- 01.04. – 06.04. Oster-Familien-Wanderfahrt für alle auf der Mosel
- 10.04. Beginn 1. Ruderkurs
- 13.04. Hausputz
- 25.04. Jahreshauptversammlung
- 27.04. Booteverladen fürs Anrudern
- 28.04. Anrudern
- 05.05. Eurega
- 17.05. – 20.05. Pfingstwanderfahrt Mainz – Düsseldorf
- 18.05. – 20.05. Pfingstwanderfahrt RGCD Mosel/Jugend
- 07.06. – 21.06. Damen-Wanderfahrt Deutscher Ruderverband Elbe / Antje Hellwig
- 03.07. Beginn Ruderkurs 2

- 13.07. – 20.07. Wanderfahrt Elbe-Havel-Gewässer
- 19.07. – 19.08. Ferien der Ökonomie, Bootshaus dienstags bewirtschaftet.

**Wir begrüßen als neues Mitglied:**

Jochen Fennel  
Marcel Kolvenbach

**Bitte vormerken:**

Am 28. September 2013 findet wieder das Club Freundschaftsspiel im Golf-Club Hubbelrath statt."

**Winterball 2013**

Nach dem erfolgreich gelungenem Jubiläumsball wollen wir uns in diesem Jahr wieder festlich auf das Parkett wagen. In den festlichen Räumen des Hotels

Van der Falk in Düsseldorf werden wir uns am 07. Dezember dort einfinden. Eine besondere Einladung geht allen Mitgliedern noch zu.

**Besondere Geburtstage:**

18. Mai	Peter Moelle	83 Jahre
25. Mai	EllenDauben	79 Jahre
04. Juni	Illo Hilgenstock	87 Jahre
16. Juni	Rita Brasack	75 Jahre
03. Juli	Hermann Müller	76 Jahre
04. Juli	Jürgen Werner	77 Jahre
05. Juli	Swantje Wecker	75 Jahre
08. Juli	Theresia Kunze	78 Jahre
14. Juli	Ingrid Großenbrink	88 Jahre
16. Juli	Brigitte Mölle	76 Jahre
19. Juli	Marion Baust	70 Jahre
28. Juli	Dagmar Kluse-Schliée	81 Jahre
31. Juli	Andreas Seyppel	91 Jahre

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**

Die Versicherung der Sparkassen

**Leben. Entspannen. Sicher sein.**

Das nennen wir das Schutzengel-Gefühl.

Fragen? Wir informieren Sie gerne!

**Provinzial-Vorsorge  
für Ihren  
Rundum-Schutz**

www.provinzial.com



# Ruderstatistiken 2012

Damen / Jahrg. bis 1945					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig, Antje	1942	7506	117	7351	JA
Czempin-Kuhlmann, Karin	1940	5259	106	4937	JA
Querling, Heidy	1940	2101	89	1376	JA
Schwahlen, Hannelore	1941	803	33	497	JA
Kunze, Theresia	1935	600	19	466	JA
Dauben, Ellen	1934	440	17	440	
Nolte, Heidi	1941	320	12	320	
Harnischfeger, Monika	1942	230	9	230	
Krewani, Katharina	1934	133	5	133	
Brasack, Rita	1938	133	5	133	
Kotulla, Gertrud	1942	133	5	133	

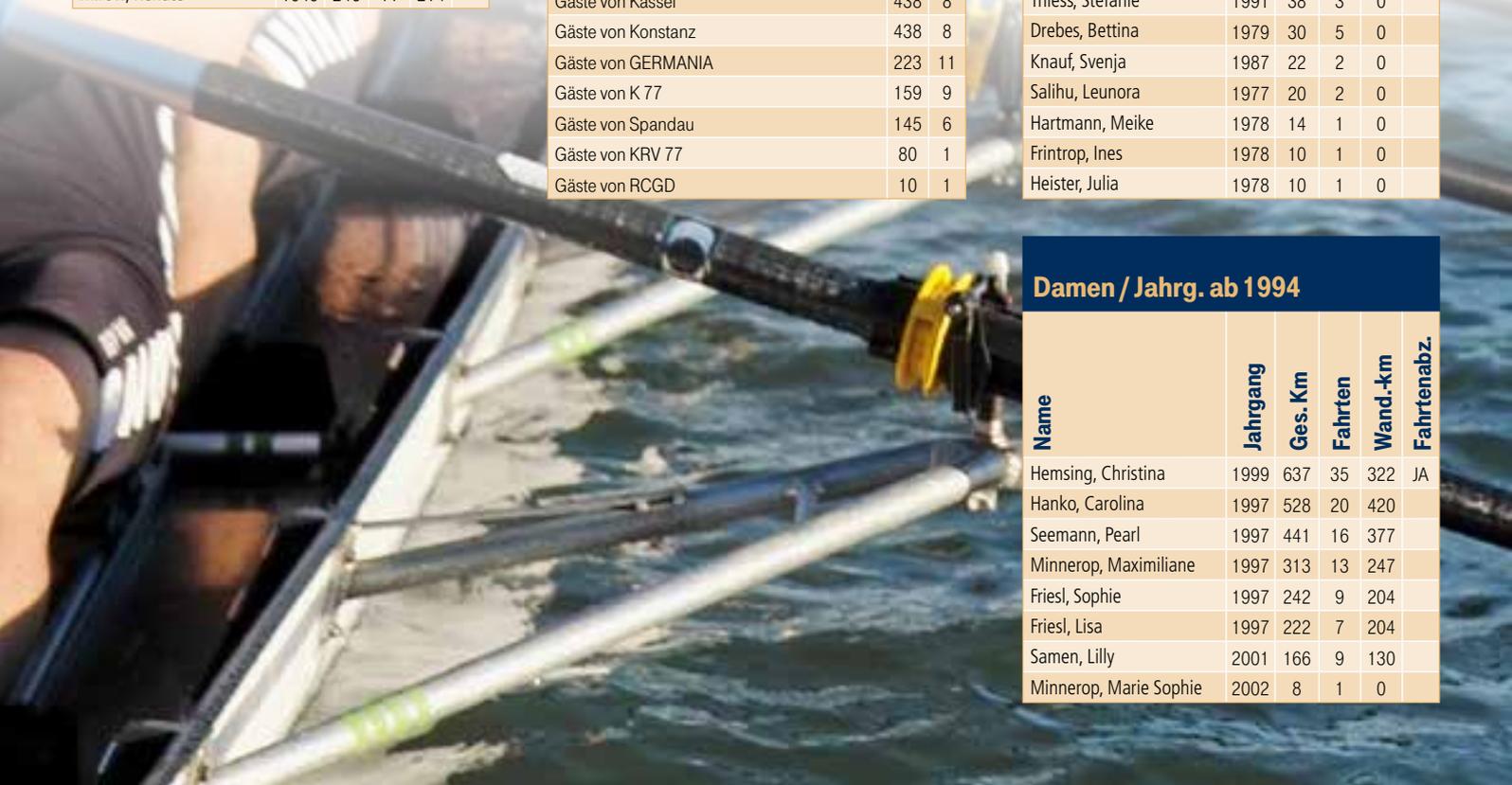
Damen / Jahrg. 1961 – 1971					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Poppe, Rike	1966	1947	14	808	JA
Böhle, Andrea	1969	1529	83	486	JA
Claes, Hedwig	1963	942	26	910	JA
Oberländer, Karin	1962	730	23	576	JA
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	708	22	659	JA
Weissmann, Anke	1965	320	13	278	
Buttier, Stefanie	1966	310	18	0	
Hanisch, Sabrina	1964	150	7	90	
Dübner Drenker, Anja	1969	146	6	98	
Maeser, Nicole	1966	135	8	46	
Kellerhof, Andrea	1971	101	6	83	
Völker, Carola	1968	85	11	0	
Dabrowska, Monika	1971	85	10	0	
Hermanns, Julia	1971	66	8	0	

Damen / Jahrg. 1972 – 1993					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Bicker, Jana	1981	1295	54	746	JA
Hover, Isabella	1975	967	69	188	JA
Richard, Simone	1974	672	61	127	
Horstmann, Frauke	1972	581	41	136	
Hagemann, Maïke	1975	401	25	136	
Basten, Silja	1980	376	17	224	
Lau, Lysann	1979	356	29	93	
Giro, Barbara	1975	292	27	0	
Josephs, Elisabeth	1978	260	12	188	
Strahl, Rebecca	1984	189	17	43	
Christenhuis, Andrea	1978	184	8	86	
Fieger, Derya	1983	183	11	94	
Hanemann, Sanja	1980	166	11	50	
Rusack, Tanja	1984	148	16	0	
Kirsch, Beatrice	1983	142	14	0	
Querling, Claudia	1975	141	3	141	
Welter, Dorothee	1986	127	9	55	
Hartmann, Christiane	1976	125	12	0	
Krause, Valerie	1976	122	14	0	
Körber, Katrin	1982	104	5	43	
Scheil, Wiebke	1980	103	6	55	
von der Pahlen, Katharina	1976	100	4	86	
Niemann, Jael	1977	97	6	97	
Redeker, Barbara	1978	76	9	0	
Fischer, Judith	1978	64	8	0	
Hülsmann, Katrin	1990	61	4	0	
Stadelmann, Mirjam	1978	54	5	0	
Dick, Michaela	1984	54	7	0	
Thiess, Stefanie	1991	38	3	0	
Drebes, Bettina	1979	30	5	0	
Knauß, Svenja	1987	22	2	0	
Salihu, Leunora	1977	20	2	0	
Hartmann, Meike	1978	14	1	0	
Frintrop, Ines	1978	10	1	0	
Heister, Julia	1978	10	1	0	

Damen / Jahrg. 1946 – 1960					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Patrigot, Dagmar	1952	2136	79	1475	JA
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	1926	66	1126	JA
Sakendorf, Gertie	1951	1491	67	691	JA
Lindecke, Beatrice	1957	722	35	477	JA
Mirow, Renate	1949	246	11	214	

Gäste		
Name	Ges. Km	Fahrten
Gäste von unbekannt	3302	206
Gäste von Neusser RV	1554	55
Gäste von Eltville	673	12
Gäste von Braunschweig	438	8
Gäste von Heilbronn	438	8
Gäste von Kassel	438	8
Gäste von Konstanz	438	8
Gäste von GERMANIA	223	11
Gäste von K 77	159	9
Gäste von Spandau	145	6
Gäste von KRV 77	80	1
Gäste von RCGD	10	1

Damen / Jahrg. ab 1994					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Helsing, Christina	1999	637	35	322	JA
Hanko, Carolina	1997	528	20	420	
Seemann, Pearl	1997	441	16	377	
Minnerop, Maximiliane	1997	313	13	247	
Friesl, Sophie	1997	242	9	204	
Friesl, Lisa	1997	222	7	204	
Samen, Lilly	2001	166	9	130	
Minnerop, Marie Sophie	2002	8	1	0	



**Herren / Jahrg. bis 1945**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Bräuer, Jochen	1945	2181	101	919	JA
Faulhaber, Michael	1942	2161	85	1110	JA
Mirow, Eberhard	1941	2137	136	280	JA
Querling, Hans	1944	2017	93	1133	JA
Sakendorf, Rudolf	1943	1568	77	603	JA
Sewczyk, Detlev	1938	1423	66	454	JA
Nolte, Ernst-Dieter	1936	1405	50	896	JA
Schildhauer, Wolfram	1945	1358	12	323	JA
Schildhauer, Manfred	1935	922	40	409	JA
Breidenbach, Klaus-Dieter	1938	913	42	409	JA
Gilz, Gerd	1941	737	31	366	JA
Pollack, Hans Joachim	1941	714	33	323	JA
Hüttich, Roland	1935	655	26	456	JA
Schönig, Werner	1939	634	25	421	JA
Trube, Wolfgang	1941	625	24	366	JA
Carl, Günter	1945	524	18	524	
Werner, Jürgen	1936	518	22	323	
Trube, Michael	1945	514	22	366	
Albrecht, Herbert	1939	494	16	338	
Happe, Georg	1937	397	13	349	
Bureick, Manfred	1940	378	36	0	
Schminke, Karl Heinz	1936	365	15	218	
Glaser, Klaus D.	1942	323	8	323	
Dubach, Jürg	1939	223	8	223	
Collet, Ekart	1939	173	3	173	
Riesner, Detlev	1941	173	3	173	
Kastka, Joachim	1941	167	4	119	
Hellwig, Hans-Jürgen	1940	150	5	150	
Bartel, Jürgen	1939	133	5	133	

**Herren / Jahrg. 1961 – 1971**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Andreas	1962	4174	154	2008	JA
Strauß, Wolf-Roland	1971	2654	147	538	JA
Althof, Christian	1962	2101	81	1199	JA
Minnerop, Michael	1963	1683	84	834	JA
Elsen, Stefan	1967	1629	96	675	JA
Brasack, Oliver	1966	1513	82	579	JA
Weber, Mathias	1970	984	65	220	JA
Oberländer, Markus	1967	864	32	731	JA
Kemmelmeier, Bernd	1969	841	52	364	JA
Weissmann, Rainer	1970	820	58	317	JA
Oertel, Klaus	1968	802	39	506	JA
Strych, Manfred	1968	767	14	656	
Dammann, Boris	1970	519	35	55	
Schneider, Hans Jürgen	1965	311	13	131	
Lehrbass, Frank	1964	269	24	0	
Plagemann, Bernd	1965	187	19	0	
Lohmann, Hendrik	1965	163	23	0	
Botzet, Andreas	1971	102	10	0	
Ottensmann, Hartmut	1971	85	5	0	
Werner, Robert	1965	73	4	43	
Küster, Martin	1963	65	6	0	
Roßner, Sebastian	1968	64	5	0	
Neupert, Wolfgang	1966	55	1	55	
Bräuninger, Bernd	1966	43	1	43	
Bergau, Torsten	1969	19	3	0	
Hepp, Mirko	1968	10	1	0	

**Herren / Jahrg. 1972 – 1993**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Federmann, Nico Andreas	1975	692	25	436	
Oberländer, Jan	1983	682	32	284	
Hege, Christian	1979	608	35	222	
Herrmann, Roy	1975	377	31	56	
Bräuer, Matthias	1981	376	26	43	
Lindecke, Simon	1979	358	23	145	
Löchelt, Matthias	1981	296	19	43	
Fieger, Christian	1979	216	12	133	
Schoemann, Thorsten	1975	174	11	0	
Angibault, Adrien	1986	172	15	0	
Dza, Christian	1977	146	9	0	
Welter, Clemens	1984	142	9	55	
Glötzel, Stefan	1975	126	7	0	
Sakendorf, Martin	1979	123	8	39	
Heinrich, Robert	1983	118	12	0	
Müller-Kurzweily, Marc	1972	109	4	55	
Niemann, Stefan	1974	107	5	107	
Gilbert, Philipp	1981	104	8	0	
Hentschel, Uwe	1975	94	11	0	
Reche, Garlef	1983	70	9	0	
Spier, Tim	1975	58	5	0	
Klinkert, Leif	1985	50	7	0	
Tintemann, Martin	1984	43	2	39	
Uellendahl, Tim	1993	43	1	43	
Querling, Christopher	1979	39	1	39	
Drebes, Marc	1976	36	6	0	
Gürtekin, Halis	1993	26	2	0	
Stadelmann, Marco	1978	24	2	0	
Terheiden, Stephan	1981	18	1	0	
Einhaus, Stefan	1974	10	1	0	

**Herren / Jahrg. 1946 – 1960**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kunze, Thomas	1957	1575	68	968	JA
Patrigot, Gilles	1950	1207	57	674	JA
Buchholz, Ralph	1956	850	20	768	JA
Heber, Michael	1950	543	8	543	
Lindecke, Heinz	1955	489	18	235	
Schäfer, Ekhard	1956	212	12	86	
Maeser, Jürgen	1957	48	4	0	
Kurzok, Hans-Georg	1949	18	1	0	
Strauss, Edmund Robert	1949	10	1	0	

**Herren / Jahrg. ab 1994**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Bräuninger, Christoph	1996	301	9	291	
Cunningham, Tomas	1997	92	7	0	
Hamelmann, John	1998	90	8	0	

**Gäste**

Name	Ges. Km	Fahrten
Gäste von unbekannt	6845	466
Gäste von RCGD	146	9
Gäste von KRV 1877	138	6
Gäste von Spandau	133	5
Gäste von NRV	80	1
Gäste von Gast	43	2
Gäste von Crefelder RC	36	3
Gäste von GERMANIA	36	2
Gäste von Gäste	34	2
Gäste von Karlsruher RV Wiking	14	1

## ORGANISATION

### ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e. V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie  
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: [www.rochusclub.de](http://www.rochusclub.de)

E-Mail: [info@rochusclub.de](mailto:info@rochusclub.de)

#### Vorstand:

##### Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmöller

##### stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

Burchard von Arnim

##### Sportwart

Dr. Christoph Kürten

##### Jugendwart

Thilo Gewaltig

##### weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

##### Telefonanschlüsse (02 11)

##### Rochusclub e. V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 174-9 40 56 55

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

##### Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

##### Clubnachrichten

Pressteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

[pressteam@rochusclub.de](mailto:pressteam@rochusclub.de)

##### Bankverbindung

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



# TENNIS

## Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung 2012/2013

des Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e.V.  
am 29.01.2013 im Clubhaus

Am 29. Januar 2013 fand die jährliche Mitgliederversammlung in unserem Clubhaus statt. Traditionsgemäß wurden vor der Versammlung die neuen Mitglieder und deren Paten im Rahmen eines Sektempfanges willkommen geheißen.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung, an der 78 Mitglieder teilnahmen, wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Anschließend erfolgte die Verleihung der Ehrennadeln für 50-jährige Clubzugehörigkeit (5 Mitglieder) und für 25-jährige (18 Mitglieder) Clubzugehörigkeit. Herr Willi Zylka wurde für seine 25-jährige Tätigkeit als Koordinator der Jugend- und Sportaktivitäten in unserem Club besonders geehrt.

Vorstand und Geschäftsführung berichteten ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr, über die Änderungen beim ATP Turnier, die zahlreichen Erfolge im Jugend- und Sportbereich sowie die verschiedenen Clubveranstaltungen. Vorgestellt wurden die geplanten Investitionen Badehaus und Tragluft-halle. Außerdem wurde über den aktuellen der Stand der Pächtersuche berichtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurde im Einzelnen erläutert. Er endet erfreulicherweise mit einem Überschuss. Der Schatz-

meister legte sehr ausführlich dar, dass zur Sicherung des Beitragsaufkommens der Verein sich durch die Neuaufnahme aktiver Mitglieder verstärken sollte. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, der zu keinen Beanstandungen führte, erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes sowie des Club-Ausschusses. Die Mitgliederversammlung hat entschieden, auf eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu verzichten.

Bei der Ergänzungswahl des Club-Ausschusses wurden die Mitglieder Dietloff von Arnim, Dr. Jürgen Bartholdi, Dr. Amelie Erbler, Caroline te Neues, Peter Randel und Jutta Schwabe gewählt.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wurde bekannt gegeben.

Die beiden Kassenprüfer Conrad Franke-Prasse und Jörg Landtau wurden in ihrem Amt bestätigt.

Die Versammlung endete um 21:30 Uhr.

Der geschäftsführende Vorstand  
Düsseldorf, 15.02.2013



# Jahrestermine 2013

Datum	Sport	Clubleben	Jugend
20.04.		Boule Turnier	Einweihung Spielplatz
20.04.			Fit for Fun - Fit for Sports Jg. 2004-2007
20.04.			Meet and Play - Future Trophy Jg. 1997-2003
21.04.	come out and play		
27.04.–28.04.	IC Länderkampf		
01.05.–07.07.	Medenspiele		
12.05.–22.06.	Damen Bundesliga		
20.05.		Mitgliederempfang POWER HORSE CUP	
18.05.–25.05.	POWER HORSE CUP		
30.06.–11.08.	Herren Bundesliga		
12.07.–14.07.			Jugend Clubturnier
13.07.		großes Clubfest	
16.07.		Sommer Bridge Turnier	
22.07.–26.07.			Feriencamp 1
29.07.–01.08.			OUATT Turnier
26.08.–30.08.			Feriencamp 2
08.09.			Jugend Jux WTC
12.09.–15.09.	Vater- und Sohn-Turnier		
19.09.–22.09.	Generationen Turnier		
28.09.	Endspiele Clubturnier Erwachsene		
11.10.		Oktoberfest	
19.10.–25.10.			Herbstcamp
30.11.		großes Bridge Turnier	
07.12.		Rock around the Christmas Tree	
21.12.			Fest der jungen Generation

Stand 14.03.2013

## Willi Zylka

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung ehrte der Vorstand des Rochusclub Willi Zylka für seine 25 jährige unglaublich engagierte Tätigkeit hier im Club: unter großem Beifall der anwesenden Mitglieder. Auch die von ihm betreuten Kinder (Jodie Paffrath, Hannah Wellenberg, Francis von Arnim) dankten „ihrem Trainer“, stellvertretend für alle Jugendlichen, mit einer kleinen Rede und einem Geschenk.

Wer öfter auf der Clubanlage ist, weiß, dass Willi Zylka immer für alle und jeden mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Es gibt bestimmt keine Frage, die ihm in seinen 25 Jahren hier im Club noch nicht gestellt worden ist. Sowie kein Problem, welches Willi Zylka nicht versucht hat zu lösen. Ob es die Anlage, Plätze, sportliche Fragen, Wetter, Organisation, Training, Medenspiele, Kinder, Tenniscamps und vieles vieles mehr betrifft. Diese Liste ist unendlich... Es werden von ihm aber auch so zahlreiche Dinge im Hintergrund bearbeitet, die die Mitglieder oft gar nicht bemerken. Seine Tätigkeit ist bei weitem nicht auf den Tennisplatz beschränkt. Ohne ihn würde einiges im Club nicht so reibungslos ablaufen.

Seine besondere Aufmerksamkeit gilt der Förderung der Kinder und Jugendlichen. Er bemüht sich immer, bei jedem Tenniskind das spielerische Vermögen zu erkennen und in die richtigen sportlichen Bahnen zu lenken. Außerdem betreut er mit großem emotionalen Engagement die Mannschaften und Turnierspieler – auch (gemeinsam mit Thomas Schäck) unsere 1. Damenmannschaft in der Bundesliga. Sei-

nem persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass das Gardaseecamp für die Kinder einen legendären Ruf erlangt hat.

Mit all diesen Dingen ist Willi Zylka zu einer „menschlichen Institution“ im Club geworden, die wir nicht missen möchten! Es gilt ihm ein riesengroßer Dank für diesen unermüdlichen Einsatz!



# Unsere jungen Tennistalente

Liebe Clubmitglieder!

In den letzten Jahren sind in unserem Club viele sehr gute junge Tennistalente herangewachsen. Betreut und gefördert von unserem engagierten Trainerteam haben diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der vergangenen Zeit sehr gute Leistungen erzielt. Dass wir im Jugendbereich sportlich, außerhalb des Clubs so viel Anerkennung bekommen, verdanken wir ihrem Einsatz, ihrer Spielfreude und ihrem Siegeswillen! Deswegen möchten wir Ihnen einige dieser Spielerinnen und Spieler gerne einmal vorstellen.

## Jodie Paffrath

- 15 Jahre alt, besucht die 9. Klasse des Görres Gymnasiums
- Hobbys : Tennis und Skifahren
- Seit dem 5. Lebensjahr Mitglied im Rochusclub
- Immer vorderste Platzierungen und Siege in Kreis-, Bezirks- und Verbandsturnieren
- Diese Saison spielt sie mit der U18 Mannschaft des Rochusclubs in der Verbandsliga .
- Zur Zeit Clubmeisterin 2012 in U14
- Jodie Paffrath zeichnet sich durch ihre Fairness und große Sportlichkeit aus.



## Katharina Gerlach

Der Rochusclub konnte für die 1. Damenmannschaft Katharina Gerlach, die zuvor bei dem Verein TG Nord gespielt hat, als große Verstärkung gewinnen! Bei der Jahreshauptversammlung wurde sie den anwesenden Mitgliedern von Thomas Schäck vorgestellt. Katharina Gerlach ist 15 Jahre alt und kann schon sehr viele große sportliche Erfolge vorweisen! Sie ist in der Altersklasse U 14 Deutsche Meisterin und gehört zur deutschen Jugendauswahl der Länderkämpfe. Ihre gewonnenen Matche bei europäischen Jugendturnieren haben ihr so viele Ranglistenpunkte eingebracht, dass sie dort als beste Deutsche (!) in der europäischen Ak 14-Rangliste geführt wird. Katharina beginnt auch Punkte im Erwachsenen-Ranking der International Tennis Federation zu sammeln. Am 20. März wurde Katharina vom Düsseldorfer Oberbürgermeister als Sportlerin des Jahres 2012 geehrt. Wir freuen uns, so ein Ausnahmetalent in unserem Club begrüßen zu können, und wünschen ihr für ihre sportliche Karriere weiterhin viel Erfolg!



## Constanze Kürten

Constanze Kürten ist 19 Jahre alt. Sie hat im letzten Sommer am St. Ursula Gymnasium Düsseldorf ihr Abitur gemacht. Seitdem ist sie zum Studium in die USA gegangen, um neue Lebenserfahrungen mit dem Sport zu verbinden. Ihr Sportlichkeit ist nicht nur auf Tennis beschränkt: Sie ist auch eine ausgezeichnete Hockeyspielerin. Seit ihrer Kindheit hat sie für den Rochusclub immer sehr erfolgreich in den altersentsprechenden Mannschaften gespielt. Schon mit 15 Jahren hat Constanze für das Damen Bundesligateam einige sehr erfolgreiche Spielesätze gehabt, sowie zahlreiche hervorragende Turnierergebnisse erspielt.



In den USA spielt Constanze zur Zeit auf der Atlantic Sun Conference, wo sie zuletzt als „Spielerin der Woche“ gekürt wurde. Auf der Tour ist sie bisher ungeschlagen. Ihre Bilanz: Einzel 4 Siege, keine Niederlage; Doppel 8 Siege, 2 Niederlagen

## Carlotta Zoske

Hallo, ich bin Carlotta, 15 Jahre alt und besuche die 9. Klasse des Cecilien-Gymnasiums. Mein größtes Hobby ist schon immer Tennis gewesen. Seit fast 6 Jahren spiele ich hier im Rochusclub Medenspiele, was mir immer sehr viel Spaß bereitet. In der letzten Saison habe ich mit der jüngsten U 18 Mannschaft in der höchsten Liga (Niederrheinliga) gespielt. Letzten Sommer wurde ich U 18 Clubmeisterin und belegte mit Lee im Doppel einige Male den 1. Platz. Bei den Bezirksmeisterschaften im Sommer erreichte ich den 3. Platz. 2011 wurde ich beim Dunlop Turnier Wuppertal 2. und beim Böhner-Cup 2 der Nebenrunde U 14. Ich freue mich sehr auf die kommende Saison!



## Maximilian Scheiter

- **2008-2012:**
  - BWL-Studium in Bayreuth
  - Mitglied des Bundesliga-Kaders im Rochusclub
  - 2 Bundesligaeinsätze im Einzel und Doppel
  - Mitglied der 2. Herren Mannschaft in Niederrheinliga/Verbandsliga
  - Bezirksmeister Herren in Düsseldorf
  - Deutscher Vize-Hochschulmeister
  - 1 Saison Spieler der Landesliga Bayern für den TC GW Bayreuth
- **2007-2008:** Bundeswehr
- **1998-2007:**
  - Schüler des St. Ursula Gymnasium in Düsseldorf
  - 2 Bundesligaeinsätze im Einzel
  - Viertelfinale Deutsche Meisterschaften im Doppel
  - Finale Niederrheinmeisterschaften
  - Position 16 Deutsche Jugendrangliste (U16)
  - Teilnahme an diversen ITF-Jugendturnieren





### Moritz von Arnim

- 21 Jahre
- Jura, Universität Hamburg, 6. Semester
- Ich spiele schon immer im Rochusclub, nur diesen Winter, bedingt durch das Studium, beim TTK Sachsenwald in Hamburg
- langjähriger Stammspieler der 2. Herren, ebenso im Kader der 1. Herren in der Bundesliga
- höchste Ranglistenposition Herren DTB 500
- Erreichen des Viertelfinals mit der Mannschaft der Uni Bayreuth 2012
- und nicht zuletzt 4maliger Sieger des Vater-Sohn-Turnieres im Rochusclub

### Lucius von Arnim

- 19 Jahre alt
- momentan Praktikant / Tennisspieler / zukünftiger Student
- spiele im Rochusclub seitdem ich ein kleines Kind bin!
- Vize-NRW-Meister mit der 1. Jungenmannschaft 2011
- Teilnahme an diversen Weltranglistenturnieren
- Drei Bundesliga-Einsätze (Bilanz 1:2 im Einzel) und Mannschaftsführer der 2. Herren
- aktuelle Ranglistenposition 350, Ziel nach diesem Sommer Top 300 auf der deutschen Rangliste!

### Francis von Arnim

- 12 Jahre alt
- Schüler im Marie-Curie Gymnasium
- spielt seit einigen Jahren im Bezirkskader und wurde bei den Bezirksmeisterschaften meistens 2. Sieger
- nahm schon zwei Mal an den deutschen Jüngstenmeisterschaften in Detmold teil (die Teilnahme allein ist schon ein Erlebnis!)
- sonst auch weitere erfolgreiche Teilnahme bei Jugendturnieren in der Umgebung
- kämpft natürlich in der Medenmannschaft für den Rochusclub
- wenn er mal kein Tennis spielt, ist er sehr interessiert an Golf und Fußball

### Björn Barwinski

- Geb.: 13.05.1996
- Schule: Q I - Gymnasium
- Tennis: Tennisbeginn Winter 2005 seit Dezember 2010 im Rochusclub Düsseldorf
- Hobbies: Tennis und andere Sportarten
- Turniererfolge:
  - mehrmaliger Bezirksmeister
  - mehrmaliger Doppelbezirksmeister
  - mehrmaliger Halbfinalist Verbandsmeisterschaften
  - Mannschaftsniederrheinmeister 2011
  - Finalist bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften 2011
  - Aufstieg mit der Herrenmannschaft Winter 2011/2012 in die 2.VL
  - Viertelfinalist bei den Tennis Europe Turnieren in Brüssel und Nivelles
  - Sieger in der Doppelkonkurrenz beim TE-Turnier in Brüssel
  - Sieger U21 Turnier im Mettmann 2012



### Aaron Stahl

- geb.: 21.08.1995
- Schule: Görres-Gymnasium Düsseldorf, 11. Klasse
- im RC seit: 2005
- Ich spiele Tennis, seit ich sechs bin.
- Hobbies: Klavier und Gitarre spielen, Kartfahren
- Erfolge:
  - 1. Platz Bell Junior Classic, Clearwater, FL, USA, 2011
  - 1. Platz LK-Turnier Kaiserslautern August 2012
  - 2. Platz Harbour Island Super Series, Harbour Island, FL, USA, 2011
  - Doppel Bezirksmeister U18, 2012 (mit C. Sturm, RC)
  - 3. Platz Bezirksmeisterschaften Einzel U18 2012
  - 2. Platz Sunshine Base Cup 2013 Sportpark Buderich
  - Niederrheinliga mit der 1. Jungen U18, Klasse gehalten
  - II. und III. Herren Klasse gehalten

### Sven Thiergard

- Geboren: 19. April 2001
- Schule: Klasse 6d, Marie Curie Gymnasium
- Hobbies: Tennis, Fußball, Tischtennis, Radfahren, Inliner und Playstation
- **Erfolge 2011**
  - 1. Platz Kreismeisterschaften
  - 1. Platz Bezirksmeisterschaften Sommer
  - 1. Platz Bezirksmeisterschaften Winter
  - 1. Platz Bezirksranglistenturnier
  - 1. Platz Doppelbezirksmeisterschaften mit Francis von Arnim
  - 1. Platz Sparkassencup Ratingen
  - 1. Platz TVN Talentiade zusammen mit Francis von Arnim
- **Erfolge 2012**
  - 1. Platz Clubmeisterschaften U14
  - 1. Platz Kreismeisterschaften
  - 1. Platz Bezirksmeisterschaften Sommer
  - 1. Platz Bezirksmeisterschaften Winter
  - 1. Platz 11er Talent Cup
  - 1. Platz M.A.R.A. Cup
  - 1. Platz Breitscheider Jugendturnier
  - 1. Platz Schulmeisterschaften der Stadt Düsseldorf U14 zusammen mit Francis von Arnim
  - 3. Platz Nationales Jüngstenturnier (Pokalrunde)



# Neuer Pächter in unserer Ökonomie

Endlich!!! Nach zwei Monaten ohne Pächter für unsere Ökonomie hatte uns Herr Andreas Möller mit seinem Team Herrn Christian Martin (Koch) und Frau Stephanie Herweg (Service) am 10. März zu einem Frühlingsempfang in die Räume des Rochusclub eingeladen. Circa 100 Mitglieder kamen und freuten sich, unseren neuen Ökonomen kennenzulernen. Neben alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken wurden wir auch kulinarisch sehr verwöhnt und konnten so gleich die Qualität der Küche testen. Eine Art „Flying Lunch“ mit u. a. köstlichem

Linsensüppchen, „Himmel und Erde“, Roastbeef mit Gemüse und diversen Desserts lässt uns alle auf eine wunderbare Saison im Rochusclub hoffen. Doch nicht nur für die Erwachsenen hatte Herr Möller gesorgt, sondern auch für unsere Jugend. Im Jugendraum war ein kleines, sehr ansprechendes Buffet für die Kinder aufgebaut, das auch gleich guten Anklang fand.

Sollten Sie Hilfe bei der Planung von Veranstaltungen jeglicher Art benötigen, ob zu Hause oder im Club,

wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Möller oder sein Team Tel. 021 1-9596-192, E-Mail martin@koch-pool.de. Er hilft Ihnen gern weiter.

Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass Sie als Mitglieder unseren Gastronomen durch zahlreiche Besuche unterstützen, gleichzeitig verwöhnt werden und damit auch das Clubleben stärken.



# Altweiber Bridge am 7. Februar

Inzwischen gehört es schon zur Tradition, dass man an Altweiber zum Bridge mehr oder weniger verkleidet in den Rochusclub kommt. Die Stimmung war in diesem Jahr zunächst etwas traurig, weil das Restaurant noch nicht bewirtschaftet wurde. Also brachte (fast) jeder sein eigenes Wasserfläschchen mit.

Wie groß war aber die Überraschung, als plötzlich riesige Plastiktüten ausgepackt wurden und ein wunderbares Büffet mit kleinen Leckereien aufgebaut wurden. Trixi Siegert brachte eine Quiche und Barbara Fischer ihre wunderbaren Steinpilz-Häppchen mit. Selbst an Wasser, Crémant und Wein hatte man gedacht! Für die zünftige Stimmung sorgte Karnevalsmusik - aus dem Transistorradio!

Nee, wat wa dat schön! Danke den Organisatoren und Helfern! Rochusclub, Helau!!!

Natürlich wurde trotzdem ernsthaft gespielt.

Ute von dem Knesebeck



# „Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann.“

(Jacques-Yves Cousteau)

In diesem Sinne haben wir - dank großzügiger Spenden einzelner Mitglieder, des Vorstandes und dank Frau Niepagenkemper und ihrer unermüdlichen und beharrlichen Koordination und Umsetzung - die maroden Geräte samt gemeinem Holzwurm entsorgen können.

Nun steht er fast, der neue Kinderspielplatz. Wir freuen uns schon jetzt auf die gemeinsame Eröffnung am Samstag, 20. April 2013, um 14:00 Uhr und hoffen, zahlreiche Familien mit Kindern, Eltern und Großeltern und alle jung gebliebenen Clubmitglieder begrüßen zu können. Bis zum Frühling!

Andrea Gewaltig und Friederike Sander



vorher / nachher

## Baumarbeiten

Die schöne Atmosphäre unseres Clubs wird vor allen Dingen von dem parkähnlichen Landschaftsbild bestimmt. Bei den Bemühungen "das Grün" der Anlage stets in bester Verfassung zu halten, gehört manchmal auch dazu, dass man sich von geschätzten "uralten Kolossen" verabschieden muss. In diesem Jahr mussten leider vier große Bäume gefällt werden: drei im Bereich des Schwimmbades und einer auf der Fläche oberhalb von Platz 6.

Die Bäume werden in regelmäßigen Abständen von einem Baumindegenieur kontrolliert (abwechselnd in belaubtem sowie unbelaubtem Zustand). Alle Bäume sind markiert und in einem Dokument erfasst, in dem Veränderungen notiert werden. Die vier Bäume, die gefällt werden mussten, wurden von dem Baumindegenieur so eingestuft, dass sie nicht erhalten werden konnten. Ein Vertreter des städtischen Gartenamtes teilte diese Auffassung, so dass er unserem Antrag

auf Fällung stattgegeben hat. Der Club ist verpflichtet, wieder aufzuforsten. Deshalb werden die entstandenen Lücken bis März 2014 mit neuen, natürlich „etwas“ kleineren Bäumen, gefüllt.

Darüber hinaus investiert der Club jährlich in Kronenpflege, Totholzentfernung und Ausastungen, um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen.



# „Och dat noch!“

Unter diesem Motto war das Team des POWER HORSE CUP um Turnierdirektor Dietloff von Arnim bereits zum fünften Mal beim Düsseldorfer Rosenmontagszug mit von der Partie. Auf dem 5,5 Kilometer langen Marsch durch Düsseldorf in Begleitung der „Funken-Artillerie Rot-Weiss“ verteilten die mehr als 30 Mitglieder der Fußgruppe, darunter viele Mitglieder des Rochusclub ganze 800 Kilogramm Kamelle sowie 2000 Berliner an die vielen hunderttausend Jecken am Straßenrand.



**Wir begrüßen unsere neuen Clubmitglieder, die seit 01.10.2012 zu uns gehören:**

Etienne Bouas-Laurent · Tea Bouas-Laurent · Amaury Bouas-Laurent  
 Melchior Bouas-Laurent · Athena Bouas-Laurent · Frederik Erbler  
 Camille Fleck · Pierre Fleck · Constantin Fleck · Donatello Fleck · Katharina Gerlach  
 Dr. Nicholas Günther · Jacob Haas · Iris Kemmerling · Carl Lorenz Kollmann  
 Dr. Lars Löhner · Tomislav Maric · Pamina-Konstance Merz · Marcus Trytko  
 Max Ulrich Raschke · Christiane Rieke · Lara Rieke · Robin Rieke · Philine Scholz  
 Gesine Wollburg · Konstantin Wollburg · Johanna-Sofia Zinkner-Berstein

**Wir gratulieren ...**

Marc und Luisa Franzen, geb. Kukat, sehr herzlich zur Geburt von Henry Friedrich Sebastian am 17. Dezember 2012 und wünschen der jungen Familie alles Gute.

**Wir trauern ...**

um Frau Roswitha Crux, die am 10. März 2013 verstorben ist. Frau Crux gehörte 66 Jahre zum Rochusclub.

# POWER HORSE CUP

19.-25. Mai 2013



WWW.POWER-HORSE-CUP.COM  
 TICKETHOTLINE: 0211 / 355 90 30



Erstmals wird auf der wohl schönsten Anlage der ATP World Tour ein reguläres Turnier mit 28 Einzelspielern und 16 Doppel-Teams im Hauptfeld ausgetragen. Der POWER HORSE CUP reiht sich Düsseldorf in einer Reihe mit 61 weiteren Städten auf, die ein ATP World Tour Turnier ausrichten dürfen.

28 Top Spieler der ATP Tour werden im Mai um die 250 Weltranglistenpunkte kämpfen, die der Sieger erhalten wird. Vom 19. bis zum 25. Mai 2013 werden insgesamt 27 Einzel und 15 Doppel auf bis zu drei Center Courts gespielt. Mit dem Kauf einer Karte für den CC 1 können sie auch Spiele auf den CC2 und CC3 anschauen und so die Spiele verfolgen, die sie interessieren. Vieles ist bei den Zuschauern und Besuchern bekannt und beliebt – und es wird noch

besser. Mehr Matches, mehr Spannung und mehr Komfort.

Die Qualifikation mit 32 Spielern beginnt am 18. Mai, der Eintritt ist kostenlos. Gespielt wird von Sonntag bis Mittwoch auf drei Centre-Courts, am Donnerstag auf Centre-Court I + II sowie am Freitag und Samstag auf Centre-Court I.

Die bisherigen Zusagen:

- Janko Tipsarevic Serbien Nr. 9
- Nicolas Pietrangeli Spanien Nr. 12
- Philipp Kohlschreiber Augsburg Nr. 21
- Florian Mayer Bayreuth Nr. 28
- Benjamin Becker Orscholz Nr. 85
- Tobias Kamke Lübeck Nr. 90



## ORGANISATION

### Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10

40547 Düsseldorf-Oberkassel

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail [duesseldorferhc.buero@t-online.de](mailto:duesseldorferhc.buero@t-online.de)

Internet [www.duesseldorferhc.de](http://www.duesseldorferhc.de)

### Gastronomie

Renata und Farhad Amani

Telefon 0211 91388849

Fax 0211 91388860

Mobil 0152 53883231

### Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

[k.grossmann@taylor-wessing.com](mailto:k.grossmann@taylor-wessing.com)

### stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail:

[robert.kramer@limberg.de](mailto:robert.kramer@limberg.de)

### Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: [bernd@gossens-buecher.de](mailto:bernd@gossens-buecher.de)

### Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

### Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



# HOCKEY

## DHC-Winterball, ein Highlight des



Es ist nun wieder eine Tradition: Zum zweiten Mal fand am 19. Januar 2013 der DHC-Winterball in der Scheune des Golfparks in Meerbusch statt. Innerhalb weniger Tage waren die Karten bereits ausverkauft, es hatte sich herumgesprochen, dass der Ball im vergangenen Jahr ein rauschendes Tanzfest war. Die Plätze an den festlich gedeckten Tischen waren also wieder bis auf den letzten gefüllt und nach einem köstlichen Menu wurde das Tanzbein geschwun-

gen. Nein, falsch: Bereits nach dem Hauptgang hatte DJ Sascha zur ersten Runde auf die Tanzfläche gebeten, sodass auch die älteren Gäste bei Walzer, ChaChaCha und Foxtrott die Hüften schwingen konnten.

Danach folgte – wie schon im letzten Jahr – der Verkauf der Lose für die reich bestückte Tombola. Jugendliche des DHC überzeugten die Gäste,

# Jahres



ihre Portemonnaies für den guten Zweck zu öffnen und es gab wieder richtig tolle Preise zu gewinnen: Darunter ein Wochenende in einem schicken Lindner-Hotel, VIP-Karten für ein Spiel des FC Schalke, wertvolle Kosmetiksets von La Mer sowie ein tolles Handwerker-Ensemble der Firma Maschinen-Kaul und Eintrittskarten für die Oper, das Schauspielhaus und die Komödie, Insgesamt konnten rund 1.800,- Euro als Erlös aus der Tombola erzielt werden, die

in den Neubau des Clubhauses des DHC investiert werden sollen.

Nach ausreichend Zeit zum Quatschen und Netzwerken, dem köstlichen Essen der Cateringfirma Fröhlich und den vielen Gewinnen der Tombola schwofen die DHClers zu Pop, Rock und R'n'B bis in die frühen Morgenstunden. Die Scheune wurde um 5:00 Uhr morgens abgeschlossen und schon heute steht

fest: Der Winterball wird auch im nächsten Jahr ein fester Bestandteil des Clublebens werden. Die Organisatoren Gabi und Hermann Heringer, Isabel Schradler und Bettina Schmelzer freuen sich genauso wie die Gäste schon jetzt darauf.

**Jugendhockey**

**WJA Westdeutscher Meister,  
WJB und Knaben A Westdeutscher Vizemeister  
in der Halle und somit alle für die  
Deutsche Meisterschaften qualifiziert**



**WJA**

Mit dem Westdeutschen Meistertitel hat die WJA des DHC bereits jetzt eine überragende Saisonleistung abgeliefert. An diesem Wochenende (23.-24.02.2013) fährt das Team jetzt zu den Deutschen Meisterschaften nach Freiberg. Da Cheftrainer Tom Wegner gleichzeitig mit der WJB am Wochenende zur DM nach Gernsbach fährt, übernehmen die bundesligaerfahrenen DHC-Spielerinnen Sabine Markert und Nathalie Kubalski diese Aufgabe. Ausfallen werden am Wochenende Daniela Schlösser (verletzt), Janne Drechshage und Mara Bongen (beide Schule), ersetzt werden sie durch die WJB-Spielerinnen Louisa Tekotte, Ana Bommes Fernandez. Sabine Markert weiß, dass die Mannschaft durch die Ausfälle der Stammspielerinnen geschwächt ist, hält jedoch eine Halbfinalteilnahme mit ein bisschen Glück für möglich: „Unser Ziel ist es, mindestens Platz drei in unserer Gruppe zu erreichen; wenn alles optimal läuft, ist auch der Platz zwei und somit das Halbfinale möglich. Die Mannschaft ist momentan noch eine kleine Wundertüte.“

Die Mannschaft: Bommes Ana Fernandez, „Alina Lindemann, Isabel Maas, Johanna Mehring, Julia Paschwitz, Louisa Tekotte, Laura Überbacher, Carolin Vink, Cecile Wilm, Trainer und Betreuer: Tom Wegner, Nathalie Kubalski, Sabine Markert, Andrea Maas



**WJB**

Am Seestern in der Hockeyhalle des DHC fand am 3. Februar die Endrunde der weiblichen Jugend B zur Westdeutschen Meisterschaft statt. Die Mannschaft von Trainer Tom Wegner errang die Vizemeisterschaft hinter dem Club Raffelberg aus Duisburg, der damit das Vorjaheresergebnis umdrehte. Nach einem 2:2 gegen Mülheim und einem 6:4-Erfolg gegen RTHC Leverkusen unterlagen die Oberkasselerinnen dem Club Raffelberg im Endspiel mit 2:4. Die zehn Tore teilten sich Lisa-Marie Schütze (4), Charlotte Veitner (je 3), Elisa Gräve (2), und Elisabeth Engler.

Damit haben die jungen Damen des DHC die erste Etappe geschafft; als Westdeutscher Vize-Meister fahren sie am Wochenende des 23.-24.02.2013 zu den Deutschen Meisterschaften beim HC Gernsbach. Gruppengegner sind dort der Großflottbeker THGC, der Club zur Vahr und die HTC Stuttgarter Kickers

Die Mannschaft: TW Viktoria Kammerinke, Greta Nauck, Charlotte Wilm, Lisa Marie Schütze, Lena Speier, Elisabeth Engler, Lil-Sophie Achterwinter, Franziska Nowack, Nele Pfeiffer, Elisa Gräve und Charlotte Veitner Trainer und Betreuer: Tom Wegner, Franzi Unzeitig und Suse Flacke



**Knaben A**

Zum Auftakt des letzten Turniertages der westdeutschen Meisterschaften am Sa, 16.2.2013 im RTHC spielten die A-Knaben des DHC zunächst gegen des RSV. Bereits in der 1. Minute konnten die DHC-Jungs die Chance nutzen und den 1. Treffer landen. Schon zur Halbzeit stand es 7:0 für die Düsseldorfer, die sich in Bestform präsentierten. In der 2. Halbzeit verstärkte der RSV seine Verteidigung und konnte dennoch konnte der DHC ein weiteres Tor erzielen. Das Spiel endete mit 8:0 für den DHC. In der letzten Begegnung des Turniertages traf die Mannschaft im alles entscheidenden Spiel auf den RTHC.

In den spannendsten Minuten des Tages konnten die Düsseldorfer A Knaben als klare Favoriten mit einem 3:1 gegen den RTHC die Partie für sich entscheiden. Die A Knaben sind Westdeutscher Hallen-Vizemeister 2013. Somit werden sie mit Ihrem langjährigen Trainer Karol Podzorski am 2. und 3. März 2013 wohlverdient zur Deutschen Hallenhockeymeisterschaft nach Böblingen fahren. Die Mannschaft startet gemeinsam bereits am 1.3. 2013, um nachmittags noch eine Trainingseinheit in der Böblinger Doppelhalle wahrzunehmen. Spieltermine und Gegner sind dann am nächsten Tag: 11.40 Uhr gegen Mannheimer HC, 13.40 Uhr gegen UHC Hamburg und 17.00 Uhr gegen Club an der Alster

Die Mannschaft: Moritz Butt, Finn Duetz, Laurens Halfmann, Raphael Hartkopf, Amin Hussein, Maximilian Keller, Ben Kramer, Paul Kramer, Linus Müller, Rachid Sadou, Philipp Spönemann Trainer und Betreuer: Karol Podzorski, Sabine Markert, Pamela Danhäuser-Hussein, Robert Kramer



## Jugendhockey

# Deutsche Hallenhockey Meisterschaft WJA

Nach dem überraschenden Gewinn des Westdeutschen Meistertitels fuhr die weibliche Jugend A vom 22.-24.02.2013 zu den Deutschen Meisterschaften ins tief verschneite Freiberg/ Sachsen. Da Cheftrainer Tom Wegner die WJB zur DM nach Gernsbach begleitete, übernahmen die Bundesliga-Spielerinnen Sabine Markert und Nathalie Kubalski diese Aufgabe. Leider konnte das Team nicht in der gewohnten Besetzung spielen. Daniela Schlösser (verletzt), Janne Drechshage und Mara Bongon (beide Schule), wurden ersetzt durch die WJB-Spielerinnen Louisa Tekotte, Ana Bommes Fernandez sowie die Torfrauen Carolin Vink sowie Daria Amani. Sabine Markert bemerkte vorher treffend: "Die Mannschaft ist momentan noch eine kleine Wundertüte." Im letzten Gruppenspiel gegen Frankenthal war dann sogar noch alles drin: der Einzug ins Viertelfinale, das Spiel um Platz 5 und 6, aber auch das Spiel um Platz 7 und 8. Um den Traum vom Viertelfinale zu erreichen,



Isabel Maas, Julia Paschwitz, Nathalie Kubalski, Sabine Markert, Laura Überbacher, Ana Bommes Fernandez

musste ein hoher Sieg gegen Frankenthal her, aber zahlreiche Torchancen wurden vergeben. In der letzten Spielminute fiel dann der glückliche Siegtreffer (7m) für Frankenthal, die damit um Platz 5 und 6 spielen konnten. Am Sonntag wollten wir dann wenigstens unser Minimalziel „nicht Letzter zu werden“



Alina Lindemann, Louisa Tekotte, Cecile Wilm, Johanna Mehring, Carolin Vink, Daria Aman

den" erreichen. Mit einem 3:1 Sieg über Nürnberg schafften wir Platz 7.

Trainer und Betreuer: Nathalie Kubalski, Sabine Markert, Andrea Maas, Moni Pütz

## FERNSEHEN 2013

*Die Zukunft  
schon jetzt erleben!*

**spobox.tv**

DER GRÖßTE EUROPÄISCHE SPORTSENDER IM INTERNET

Nationaler und internationaler Top-Sport. Tennis, Judo, Volleyball, Motocross uvm.  
Bald auch als App auf iPhone und iPad.

[www.spobox.tv](http://www.spobox.tv)

**NUNA.tv**

DER GRÖßTE DEUTSCHE SCHLAGER- UND VOLKSMUSIKSENDER

Musik und LIVE-Shows in voller Länge und kostenlos! Deine Stars zu jeder Zeit.

[www.nuna.tv](http://www.nuna.tv)



G I P

**GLOBALSTANDARD**  
Consulting GmbH

GSC steht für Marketing, Branding, Sportlerbetreuung.  
Wir betreuen kreative Unternehmen - unter anderem die  
Gesellschaft für Internetportale (GIP) und deren Produkte.

## Jugendhockey

# A Knaben – Nachlese zur DM in Böblingen



Schon am Freitagmorgen, 1. März 2013, fuhren die A Knaben mit zwei Bussen nach Böblingen, um am Nachmittag die Halle kennenzulernen und sich mental auf die bevorstehende Meisterschaft vorzubereiten. Der Auftakt gegen MHC begann zunächst verheißungsvoll, aber die DHCer kommen bei den Mannheimer einfach nicht durch. Mannheim hat da etwas mehr Biß und konnte die gute Abwehr unserer Jungs durchbrechen. Mit 0:2 mußte Düsseldorf sich im ersten Spiel zufrieden geben.

Der UHC ging schon früh mit einem Tor in Führung. In der 19. Minute gelingt Max Keller der Ausgleich. UHC rückt gleich auf zum 2:1. Raphael Hartkopf schießt einen Lattenschuss. In der 21. Minute folgt das 3:1.

In der 23. Minute kann Rachid Sadou noch auf 3:2 verkürzen, und der DHC bekommt 10 Sekunden vor Schluß noch eine Ecke, die Rachid leider nicht verwandelte; so bleibt es beim 3:2 für die Hamburger.

Im letzten Spiel des ersten Spieltages gegen Club an der Alster waren die Jungs nochmal ganz in Ihrem Element. Die Norddeutschen gingen zwar zunächst in Führung, aber Raphael Hartkopf schaffte den Ausgleich. Daraufhin liefen die Düsseldorfer zur Höchstform auf. Am Schluß bekamen wir dann tatsächlich noch eine Ecke, die leider nicht verwandelt werden konnte. So rückte ein Platz unter die ersten 4 in weite Ferne.

Diese Veranstaltung fand bei allen Mannschaften auf engster Augenhöhe statt. Dabei sein ist nicht alles, wenn die Ergebnisse so knapp ausfallen und sich nach jedem Spiel die Frage stellte, wer kommt ins Halbfinale und wer nicht? So blieb der Samstag spannend bis zum Ende des letzten Spiels um 18.20 h. Für unsere A Knaben blieb nach Ende aller Spiele nur die Aussicht auf einen 7. Platz.

Am Folgetag traten sichtlich enttäuschte DHCer gegen die Stuttgarter Kickers an, die bereits nach der ersten Halbzeit mit einem Tor führten. In der zweiten Halbzeit konnte ein Treffer von Raphael Hartkopf das Torverhältnis noch verbessern, aber die Zeit reichte nicht, um das Spielergebnis noch zu drehen. So mußten sich unsere A Knaben mit dem achten Platz begnügen.

Auch wenn das Spielergebnis nicht zufriedenstellend war, so hat die Mannschaft und die gesamte Elternschaft ein ereignisreiches und fröhliches Wochenende erlebt. Am Abend gegen 20 h sind alle Jungs im DHC wieder wohlbehalten eingetroffen.

Pamela Danhäuser-Hussein



## 1. Damen- / 1. Herren-Corner (chronologisch rückwärts)

- Neben der Rückkehr des Neuseeländers Joe Bartholomew gelang dem Staff der DHC-Herren für die laufende Feld-Rückrunde ein weiterer spektakulärer Transfer-Coup: Der vielfache japanische Nationalspieler Katsuyoshi Nagasawa konnte an den Seestern gelockt werden und ist bereits fest im Team und der japanischen Community integriert
- Die 1. Damen und Herren gratulieren der DHC-Jugend zu den Erfolgen der Hallensaison und begrüßen verheißungsvolle Nachwuchsspieler in ihren Bundesliga-Kadern
- Bewegte Bilder von Bundesligaspielen der DHC-Teams, Deutschen Endrunden und vielen weite-

ren Hockeyschmankerln gibt es wie gewohnt auf [www.hockeyvideos.de](http://www.hockeyvideos.de) zu bewundern

- Fazit der 1. Hallenhockey-Bundesliga 2012/2013: 1. Damen werden in der West-Gruppe guter Dritter, 1. Herren schießen im letzten Saisonspiel SW Neuss in die 2. Liga und sichern Klassenerhalt um Haaresbreite

- Die Spieler der 1. Damen und Herren freuen sich auf die neue Clubanlage, die bereits prächtig wächst und gedeiht. Alle Baufortschritte können auf der DHC-Website unter folgendem Link betrachtet werden: <http://www.duesselderfhc.de/club/galerie/bilder-vom-umbau/>

- Um immer sofort die News rund um die 1. Mannschaften und das Clubleben des DHCs zu erhalten, einfach die offizielle Facebookseite „Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.“ liken. Die Admins geben sich viel Mühe, Euch 1 bis 3 Mal pro Woche mit spannenden Infos zu versorgen. Metze-



# Hockey-NachLese

## Hallensaison 2012/2013

Ohne große Pause, nach der nicht ganz so punktreichen Feld-Hinrunde, starteten die 1. Herren in die Vorbereitung auf die Hallensaison 2012/13. Die Stimmung war wie immer hervorragend, und man setzte sich hohe Ziele. Die ersten Einheiten verliefen harmonisch, und wir gestalteten sie intensiv mit Schläger und Ball. So fuhren wir voller guter Dinge zum ersten Vorbereitungsturnier nach Leverkusen...Hier fand sich die Mannschaft ausschließlich zwischen Zweit- und Drittligisten direkt in der ungewohnten Favoritenrolle wieder und siehe da: Der erste Titel der Saison konnte gebührend mit einer großen Flasche Schaumwein gefeiert werden!

Weiter ging es mit einem hochklassig besetzten Turnier in Viersen. Dies wurde im Rahmen der neuen Sporthalle veranstaltet, und die Herren lieferten sich packende Spiele gegen die Hockeyclubs aus Mülheim, Köln und Gladbach. Auch hier konnten beachtliche Leistungen gezeigt werden, und wir erreichten einen erwarteten dritten Platz, unerwartet punktgleich mit Uhlenhorst und RW Köln, kassierten jedoch den Preis für den Zweiten.

Aufgrund dieser Leistungen ging man mit extrem hohen Erwartungen und Ansprüchen in die Bundesli-

gasaison, die allerdings nicht bestätigt wurden. Nach knappen Spielen mit Krefeld, in denen wir auswärts bis 30 Sekunden vor Schluss führten, dann aber noch ohne Punkte den Heimweg antreten mussten - sowie nach der auch im Heimspiel kläglich vergebenen Schlusseecke und auch hier der Ausbeute von nur einem Punkt, war man im letzten Spiel der Saison noch abstiegsgefährdet, und es ging gegen den Lokalrivalen aus Neuss!

Ein Punkt musste her und siehe da, in der Manier des guten Tunierpferdes, sprangen die Herren wieder nur so hoch wie eben nötig, holten souverän einen Punkt und schickten damit wie schon auf dem Feld die Neusser in die zweite Liga. So wurde die Hallensaison - zwar mit einigen Reibereien untereinander und mit äußeren Bedingungen - versöhnlich abgeschlossen, um als Hallen Erstligist in die Feld Rückrunde zu starten. Dies verdanken wir nicht zuletzt den treuen Fans und der guten Arbeit des Staffs, bei denen wir uns auf diesem Weg noch einmal herzlich bedanken wollen.

Wir hoffen auf weitere Unterstützung in der Zukunft!

Bis Bald,  
**die 1. Herren vom DHC**

## Saisonbericht 2. Herren

### Hallen-Oberliga

"Die Oberliga Gruppe A ist traditionell stark besetzt. So befinden sich in dieser Gruppe die Bundesligareserven von Mülheim und Gladbach, sowie das ambitionierte Team aus Leverkusen. RW Köln stellte zwar nur seine 3. Mannschaft, jedoch lief dort unter anderen der Olympiasieger Tibor Weissenborn auf. Somit war eine genaue Zielsetzung schwer möglich.

Die Hinrunde der Saison begann mit einem Heimspiel gegen den Gladbacher HTC. Nachdem wir lange Zeit führten, kassierten wir kurz vor der Schlussirene noch den Ausgleichstreffer zum eher ernüchternden 4:4 Endstand.

Im darauffolgenden ersten Auswärtsspiel zeigte man sich hingegen verbessert: Gegen die favorisierten Leverkusener als selbsternannter Aufstiegs-kandidat siegten wir nach einer starken Leistung mit 8:3. Es folgten souveräne Pflichtsiege gegen den Aachener HTC und Schwarz-Weiß Köln, bevor

es zu dem Derby gegen Uhlenhorst Mülheim kam. Personell leicht dezimiert konnte man auswärts zur Halbzeit ein Unentschieden erzielen, brach es dann jedoch in der zweiten Halbzeit ein und verlor schließlich mit 6:10.

Nach diesem Rückschlag begann eine leichte Abwärtsspirale mit Niederlagen gegen Rot-Weiß Köln und den Marienburger SC, welcher von Ex-DHC Trainer Volker Fried trainiert wird. Mit der schwächsten Saisonleistung verloren wir im letzten Spiel der Hinrunde in Marienburg mit 7:10, wobei diese Partie im Vorfeld als Pflichtsieg eingestuft war, der aufgrund einer lethargischen Einstellung nicht eingefahren werden konnte. Mitgereiste Fans und Kritiker handelten den DHC zu diesem Zeitpunkt der Saison bereits als potenziellen Abstiegs-kandidaten; zurecht begleiteten einige Pfiffe der Fans die Mannschaft nach Spielende in die Kabine. Nach klärenden Gesprächen auf dem Vereinsgelände beruhigten sich allerdings wieder die Gemüter der Supporters und eine bedingungslose Unterstützung für die Rückrunde wurde zugesichert. Dieser Tiefpunkt hatte jedoch

### Hallenbundesliga – Die Ergebnisse:

#### 1. Damen

24.11.2012	DHC – ETuF	7:2 (2:1)
25.11.2012	RW Köln – DHC	1:1 (1:0)
01.12.2012	DHC – Club Raffelberg	6:1 (2:1)
09.12.2012	Uhlenhorst Mülheim – DHC	7:5 (2:3)
15.12.2012	DHC – SW Neuss	3:2 (2:1)
16.12.2012	ETuF – DHC	7:4 (4:3)
22.12.2012	DHC – RW Köln	3:6 (2:3)
13.01.2013	Club Raffelberg – DHC	5:9 (2:4)
20.01.2013	DHC – Uhlenhorst Mülheim	4:4 (1:3)
27.01.2013	SW Neuss – DHC	4:4 (3:1)

#### 1. Herren

23.11.2012	DHC – Crefelder HTC	5:5 (2:5)
24.11.2012	RW Köln – DHC	8:4 (4:2)
12.12.2012	DHC – Gladbacher HTC	6:8 (4:4)
15.12.2012	DHC – SW Neuss	6:3 (1:0)
16.12.2012	Crefelder HTC – DHC	3:2 (0:2)
22.12.2012	DHC – RW Köln	5:9 (3:6)
10.01.2013	Uhlenhorst Mülheim – DHC	12:2 (4:2)
13.01.2013	Gladbacher HTC – DHC	3:3 (0:1)
19.01.2013	DHC – Uhlenhorst Mülheim	0:4 (0:2)
27.01.2013	SW Neuss – DHC	4:4 (1:3)

### Bundesliga – Abschlusstabelle

#### 1. Damen

Platzierung	Spiele	Tore	Punkte	
1	Uhlenhorst Mülheim	10	63:35	23
2	Rot-Weiss Köln	10	67:25	22
3	Düsseldorfer HC	10	46:39	15
4	Schwarz-Weiß Neuss	10	56:47	14
5	ETUF Essen	10	45:59	12
6	Club Raffelberg	10	28:100	0

#### 1. Herren

1	Uhlenhorst Mülheim	10	83:36	27
2	Rot-Weiss Köln	10	81:49	25
3	Crefelder HTC	10	55:61	15
4	Gladbacher HTC	10	55:84	7
5	Düsseldorfer HC	10	37:59	6
6	Schwarz-Weiß Neuss	10	45:67	3

für das Team um Spielertrainer Uli Bergmann einen „Hallo-Wach-Effekt“. Um gut vorbereitet in die Rückrunde zu starten, wurde ein Trainingsspiel mit dem Zweitligisten DSD Düsseldorf ausgetragen, das wir sogar gewinnen konnten.

Mit frischem Schwung begann man die Rückrunde mit einem 8:3 Auswärtserfolg gegen den Gladbacher HTC, worauf ein knapper 5:4 Heimsieg gegen Leverkusen folgte. Freddy Schank gelang der Buzzer Beater in diesem Spiel, indem er eine Sekunde vor Schluss nach Vorlage von Jens Giese den Ball über die Linie drückte und den Leverkusener Anhang in Schockstarre zurückließ.

Gingen in der Hinrunde knappe Spiele noch zu Ungunsten des Teams aus, so wurde in der Rückrunde deutlich abgebrühter gespielt, wenn die Spiele auf die Crunch-Time zusteueren. So gewann man in den folgenden Spielen mit 8:7 gegen den Aachener HTC und mit 7:5 gegen Schwarz-Weiß Köln. Gegen Schwarz-Weiß Köln kam auch der verlorene Sohn Marten Sprecher zu seinem Comeback im Dress der 2. Herren. In typischer Marten-Manier erzielte er in diesem Spiel drei kuriose Tore und fand sich aufgrund dieser Darbietung auch bis zum Rest der Saison im Kader wieder.

Im anschließenden Rückspiel gegen Mülheim zeigte das Team im heimischen Comenius-Dome wohl seine stärkste Saisonleistung. In einem heiß umkämpften Derby trotzte es den Uhlenhorstern ein

6:6 Unentschieden ab, was alles in allem leistungsgerecht war.

Aufgrund von Verletzungen und anderweitigen Verpflichtungen reisten nur sechs einsame Spielerlein nach Rot-Weiß Köln zum vorletzten Saisonspiel, indem man sich aber alles andere als aufgab, sondern den starken Kölnern die Stirn bot. Verständlicherweise gingen einige Minuten vor Schluss der Mannschaft ein bisschen die Kräfte aus, sodass ein leicht unglückliches 9:12 hin genommen werden musste.

Unter der Headline „Wiedergutmachung“ wurde das letzte Spiel der Saison gegen Marienburg angegangen. War die erste Halbzeit eher etwas für Taktikfreunde, so zeigte das Team in der zweiten Spiel-

hälfte erneut sein „Rückrunden-Gesicht“. Nach dem 7:7 zur Halbzeit drehte das Team auf und fertigte die Marienburger zurecht mit 13:8 ab, was Volker Fried konsterniert mit anschauen musste. In der Endabrechnung fand sich die Mannschaft so auf Platz drei wieder, sodass auch die Fans nach der starken Rückrunde mit dem Saisonverlauf zufrieden sein können.

Die 2. Herren zeigen seit dem Sommer eine aufsteigende Form und erfüllen nun endlich wieder ihre Funktion als Back-Up Team der 1. Herren. Die Stimmung ist super. Mit den nachrückenden Jugendspielern freuen wir uns auf die Feldrückrunde, in der es gilt, den 2. Tabellenplatz zu behaupten und vielleicht noch etwas weiter nach oben zu schauen...“

Ulrich Bergmann

## Bambini-Mädels 2006/2007



Stolz halten die BAMBINI ihre erste Hallen-Urkunde in Händen: (untere Reihe v.l.) Johanna Ritter, Pia Wehrens, Luzi Gossens, Julienne Wachendorf, Thea Kallmayer, (obere Reihe) Vicky Klose, Charlotte Ritter, Fina Speier, Lope Reuber, Lucia Erbler.

Folgende Mädels sind von links nach rechts zu sehen: (oben) Lina Hartkopf, Anabel Chanteaux, Frida Baukenkrodt, Amira Braß, Carla Lorentz, Nora Schubert, Sanibel von Notz, Lucy Höhner, (unten) Leonie Esser (Co-trainer), Sassi Michaelis (Co-Trainer), Nele Baukenkrodt (Co-Trainer) und Lotta Kuper

In die Saison 2012 starten die Mädels des Jahrgangs 2006/2007 mit ca. 40 Mädels und vielen Trainerinnen. Die eine oder andere hatte bereits mit dem Hockeyschläger Erfahrungen gesammelt, für viele andere war es ein Neustart. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, wie halte ich überhaupt den Hockeyschläger oder was kann ich alles mit dem schönen Ding in meinem Mund machen, wurde schnell aus einem riesigen Chaos ein super Team von hockeybegeisterten Mädels. Besonderen Dank geht hier an die Co-Trainerinnen Nele Baukenkrodt, Danai, Schachler, Leo Esser, Lara Steer, Sassi Michaelis, Pauli Roth und Daphne Lindner ohne ihre Hilfe beim Schläger drehen, Tränen trocknen, Anfeuern und Fangen spielen, hätte das Chaos nicht besiegt werden können. Auf dem Freitaglichen Trainingsplan

stand neben dem Fangen spielen auch das Besiegen des bösen hockeyballfressenden Fußmonsters oder auch der gefährlichen Kraken. Die Mädels lernten schnell wie sie den kostbaren Hockeyball vor allen möglichen Gegnern verteidigen konnten. So kamen auch schon bald die ersten Turniere in Gladbach, Mettmann oder Wuppertal. Sah es auf den ersten Turnieren auf dem Feld noch nach Chaos aus, wurden in der Hallensaison bereits die ersten Siege eingefahren und viele Tore für den DHC geschossen.

Jetzt freuen sich die Mädels auf die Saison 2013, in der sie sich leider in zwei Mannschaften die Mädchen D und Bambinis 2007 aufteilen werden. Aber alle Mädels werden auch weiterhin mit einem kräftigen DHC Olé, Olé, Olé für den DHC kämpfen.



Statt erstem Balltraining in diesem Jahr freuten sich die Kinder auf's Schneemannbauen im DHC ...

# Bevor es eng wird in Trinkwasserleitungen

Die ION Deutschland GmbH konzentriert sich seit 1989 auf Technologien rund um umweltfreundliche Wasserbehandlung ohne chemische Zusätze und zeichnet sich durch innovative, patentierte Produkte, hohe Fertigungsqualität und eine serviceorientierte Organisation aus.

Von M. Biehne

Verringerte Wasserdurchflussmengen in den oberen Etagen oder im gesamten Leitungsbereich eines Mehrfamilienhauses, weniger effiziente Warmwassersysteme, erhöhter Energieverbrauch und braunes Wasser sind das Resultat von Verkalkungen und Rost in verengten Leitungen. Das kann nicht zuletzt zu unzufriedenen Mietern, Mietminderungen und vielleicht sogar zu kostspieligen Kündigungen führen.

Die Schäden, die durch Leitungswasser entstehen, liegen bei über 2,5 Mrd. Euro pro Jahr (Quelle: SBZ) und sind doch in vielen Fällen vermeidbar.



Verkalkung und Rost in den Rohren kann letztendlich zu unzufriedenen Mietern, Mietminderungen und vielleicht sogar zu kostspieligen Kündigungen führen.

## AQUABION® – Erfahrung macht den Unterschied!

Anders als andere Wasseraufbereitungs- oder Entkalkungssysteme arbeitet der patentierte AQUABION® des Herstellers ION Deutschland GmbH aus Düsseldorf



Langsam wird's eng! Eine professionelle Luft-Wasser-Spülung in Kombination mit dem Einbau eines AQUABION® Wasserbehandlungssystems ist ratsam.

seit 2003 ohne Stromanschluss, Salz, Chemikalien oder Magnete. Das ist umweltfreundlich und sparsam.

Der AQUABION® basiert auf dem galvanischen Verfahrensprinzip mit Hilfe einer hochreinen Zinkopferanode. Dieser sind zwei Verwirbelungskörper vor- bzw. nachgeschaltet, die den gewünschten Opferanodeneffekt begünstigen und gleichzeitig die Anode schützen.

Wenn also Kalkablagerungen und Rost die Rohrleitungen verengen und fest im "Griff" haben – dann ist Ärger vorprogrammiert und es ist ratsam, eine professionelle Luft-Wasser-Spülung in Kombination mit dem Einbau eines AQUABION® Wasserbehandlungssystems von einem ION-Fachinstallateur durchführen zu lassen.

Der AQUABION® wird deutschlandweit über ein weit verbreitetes Netzwerk von

speziell geschulten ION-Fachinstallateuren montiert.

Inzwischen dokumentieren mehr als 25.000 AQUABION® Systeme weltweit den Anspruch an erstklassiges Engineering und technische Zuverlässigkeit. ■

### Weitere Informationen

Wer an einem chemikalienfreien Wasserbehandlungsgerät interessiert ist, kann direkt beim Hersteller anfragen:

ION Deutschland GmbH  
Ges. für Umwelttechnik  
Mörsebroicher Weg 191  
40470 Düsseldorf

Tel. 0211 - 618 70-0  
[www.ion-deutschland.de](http://www.ion-deutschland.de)

# Ü Fünfzig Jahresbericht 2012

Eigentlich hat sich in den letzten 12 Monaten nichts ereignet, was einer besonderen Erwähnung bedarf. Allerdings ist die Zahl der Spielmöglichkeiten rekordverdächtig: Wir hatten immerhin 21 x die Gelegenheit, zu unserem Krummstock zu greifen und die Golfausrüstung im Keller zu lassen (wo sie auf Dauer hingehört). Dabei haben wir 11 x gegen andere Mannschaften gespielt und 10 x den unendlichen Sichtungungslehrgang fortgesetzt. Insgesamt wurden 53 Spieler eingesetzt, wovon immerhin 18 häufiger als 8 x teilgenommen haben. Die meisten Einsätze – und wohl auch Torerfolge – hatte überraschenderweise Mike F.; am häufigsten als Schiedsrichter waren Klaus Bie., Hansi und ich tätig. Im Laufe des Jahres sind Mike G. und Georg D., den ich wegen seines jugendlichen Aussehens vorübergehend vergessen hatte, zu uns gestoßen; unvergessen ist natürlich auch das Spiel, das Schubi zum Anlass seines Übertritts in unsere Mannschaft ausgerichtet hat. Die Wahl zum „Mann des Jahres“ musste wegen einer Terminkollision leider entfallen und soll im nächsten Jahr nachgeholt werden. Geplant ist ferner ein Sommerfest (mit Frauen), welches das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken wird. Da unsere Mitglieder altersbedingt kaum noch in den Bierrundenteams der „Wildschweine“ und „Mosterts“ spielen, wird in zunehmenden Maße die Anregung geäußert, unserer Mannschaft einen eigenen Namen, evtl. auch ein entsprechendes Logo zu geben. Denkt bitte darüber nach und unterbreitet mir in den nächsten Wochen konstruktive Vorschläge, über die wir sodann abstimmen können. Mit Beginn des nächsten Jahres werden wir unseren Kader in erfreulicher Weise erweitern können. Zu uns stoßen nämlich (in alphabetischer Reihenfolge) die Nachwuchskräfte Marcel Ch., Jürgen F., Karsten G., Marc H., Robert K., Christian O., Christian Sch. und Stephan Z.. Auch ohne diese Verstärkungen haben wir uns in den Spielen gegen auswärtige Mannschaften im letzten Jahr sehr ordentlich behauptet; Sorgen bereitet allenfalls die nicht völlig überzeugende Bilanz gegen unsere Kölner Freunde; diese ist nur deshalb ausgeglichen, weil wir der gegnerischen Mannschaft bei der letzten Heimgniederlage den entscheidenden Torschützen zur Verfügung gestellt haben und ich das Ergebnis deshalb statistisch ein wenig aufbessern kann. In diesem Zusammenhang sei eine kurze Bemerkung gestattet: Der im letztjährigen Bericht hochgelobte Heinz-Jürgen F. scheint den Sinn der sog. Ausleihe nicht völlig begriffen zu haben. Natürlich darf und soll man sich im Dienste einer gegnerischen Mannschaft nach Kräften bemühen; das muss allerdings nicht dazu führen, dass man ausgerechnet bei dieser Gelegenheit trotz einer ansonsten miserablen Torausbeute gleich zwei Treffer erzielt; es hätte sich ein Querpass zu einem gut postierten, aber deutlich

unbeholfeneren Mitspieler angeboten, der die Chancen mit einiger Sicherheit nicht verwertet hätte.

Verbesserungsbedürftig ist nach Ansicht des Vereinsvorstands die sog. Fankultur unserer Mannschaft; wir neigen dazu, unsere eigenen Aktivitäten in den Vordergrund zu stellen, und vernachlässigen dabei die Unterstützung der in der letzten Zeit stark nachlassenden Leistungsmannschaften unseres Clubs. Natürlich nehme ich diese Kritik sehr ernst und habe in Anlehnung an die Fußballbundesliga an einem Konzept gearbeitet, welches ich Euch kurz vorstellen will: Vorab sei bemerkt, dass wir von dem bedingungslosen Einsatz unserer benachbarten Domstädter absehen werden; diese sammeln wochenlang eigene Fäkalien, um sie bei nächster Gelegenheit in die Fankurve der gegnerischen Mannschaft zu werfen; der Vorteil dieser Maßnahme ist, dass keine ernsthaften Verletzungen drohen; dennoch habe ich diese Art der Unterstützung letztlich verworfen: Wir könnten den Angehörigen unserer Familien nicht erklären, weshalb wir Kotbrocken unterschiedlicher Konsistenz in fragilen Plastiktüten im Kühlschrank aufbewahren. Auch der Überfall auf die Fahrzeuge fremder Anhänger ist fragwürdig: Neulich habe ich einen PKW mit einem D – HC Kennzeichen begeistert mit der Lichthupe verfolgt, um sodann festzustellen, dass die Insassen mir völlig unbekannt sind; daraus ist zu schließen, dass die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes einschlägige Schilder völlig unsensibel auch an Bürger ausgeben, die nicht Mitglied eines Vereins sind; es hat deshalb wenig Sinn, den Autos mit den Kennzeichen D – SD und D – SC die Luft aus den Reifen zu lassen oder den Haltern mit Hilfe eines rostigen Nagels auf dem Lack ihres Lieblingsspielzeugs deutlich zu machen, wer die Nummer 1 in der Landeshauptstadt ist. Die Zerstörung auswärtiger Kunstrasenplätze mit einem Teppichmesser oder durch Verwendung einer Säureflasche ist ebenfalls nicht hilfreich, da wir mit kostspieligen Gegenattacken rechnen müssten. Schließlich mögen Bengalos eine unübertreffliche Stimmung verbreiten; der Umgang mit derart heißen Gegenständen ist aber mit der großen Gefahr einer Selbstverstümmelung verbunden: Wir verbrennen uns sogar an weihnachtlichen Wunderkerzen. Ich bin deshalb zu dem Ergebnis gelangt, dass wir es bei einer verbalen Unterstützung belassen sollten. Zweifelhaft kann dabei nur der Inhalt des Gesangs sein: Ossi als Vertreter des konservativen Flügels bevorzugt markante Schlachtrufe wie „Zicke, zacke, zicke, zacke...hoi, hoi, hoi“ oder „DHC vor, noch ein Tor!“ Mannschaftsmitglieder mit jüngeren Kindern haben von diesen gelernt – je nach Spielsituation – „Ecke...Schuss...Tor“ oder „Ecke...Schuss...daneben“ zu rufen. Um keinen Fehler zu machen, habe ich mich

mit den bewährten Fortunaanhängern Hans-Peter, Heribert und Piet zusammengesetzt und anschließend in nächtelanger Kleinarbeit das Lied umgedichtet, welches uns künftig begleiten wird; es lautet:

**„Der DHC – ist mein Verein,  
mein Herz, das schlägt für Düsseldorf am Rhein,  
da kannst Du jeden in Deutschland fragen,  
der DHC ist einfach nicht zu schlagen,  
ole, ole, ole, ole, ole, ole, ole, ole, ole“**

Wir werden bei Heim- oder Auswärtsspielen unserer Teams eine blau-weiß-rote Wand bilden und – hoffentlich tatkräftig unterstützt von Gerhards Sambatruppe – die gegnerischen Anhänger so einschüchtern, dass sie über eine Niederlage der eigenen Mannschaft glücklich sind; sodann werden wir – Osis herkömmlicher Linie folgend – „so ein Tag, so wunderschön wie heute“ anstimmen, nach Hause fahren und glücklich unseren Ehefrauen in die Arme fallen.

Bei den zahlreichen Sichtungsspielen ist mir aufgefallen, dass zwar das technische Niveau außerordentlich hoch ist; es fehlt aber bisweilen an der körperlichen Fitness. Frohgemut habe ich deshalb zur Kenntnis genommen, dass der VFL Wolfsburg die Dienste von Felix Magath nicht mehr in Anspruch nimmt; wir werden ihn für ein geringfügiges Entgelt zu Beginn der kommenden Sommersaison verpflichten und uns von ihm drillen lassen: Unser Kassenswart Hajo ist bereits angewiesen, von Euren reichlich fließenden Beiträgen einige besonders gewichtige Medizinbälle anzuschaffen; auch werde ich die zuständigen Bauhandwerker darum bitten, bei der Anlage unserer neuen Tribüne heimlich einige Stufen mehr einzuplanen als ursprünglich vorgesehen; schließlich solltet Ihr Euch nicht wundern, wenn Eure Pausengetränke während der Vorbereitungsspiele plötzlich verschwinden. Diese Maßnahmen werden dazu führen, dass wir unseren Gegenspielern – wenn es darauf ankommt – leichtfüßig enteilen und auf diese Weise überflüssige Niederlagen vermeiden.

Erfreulicherweise werden wir von unserer Vereinsführung in die Gestaltung unserer neuen Anlage eingebunden. Wir durften bereits darüber abstimmen, welche Farbe unser neuer Kunstrasen haben soll; einige haben sich - von der olympischen Euphorie angesteckt – für blau entschieden; ganz überwiegend (20: 4) ist unser Votum aber für den grünen – einem echten Rasen ähnelnden – Untergrund ausgefallen. Auch ich selbst habe diese Vorliebe zunächst uneingeschränkt geteilt, bin aber durch Hajos wohl begründete gegenteilige Stellungnahme schwankend geworden: Er hat darauf hingewiesen, dass das

Treffen auf dem Platz für Euch einfacher sein wird, wenn man den Spielort nicht nach seinem Alter oder seiner Lage, sondern nach seiner Farbe bezeichnet; dass dieser Einwand berechtigt ist, sollte jedem klar sein, der Euch einmal vor einem Sichtungsspiel bei der verzweifelten Suche nach einem zu Hause vergessenen roten oder weißen Trikot beobachtet hat. Hinfällig wurde dieses durchaus schlagkräftige Argument allerdings in dem Moment, in welchem mir von einem kompetenten Mitglied unseres Lenkungsausschusses mitgeteilt wurde, dass in jedem Fall beide Spielfelder gleichfarbig gestaltet werden.

Wir sollten die basisdemokratischen Tendenzen unseres Vorstands unbedingt zur Umsetzung eigener Vorstellungen nutzen. Beispielsweise müssen die sanitären Anlagen mit seniorengerechten Halte-

griffen ausgestattet werden; auch wäre es hilfreich, die Toilettenschüsseln etwa höher als normal anzubringen, um uns einen gelenk- und rüchenschonenden Gebrauch zu ermöglichen. Unverzichtbar ist ferner zur Vermeidung des beschwerlichen Treppenaufstiegs die Einrichtung eines Personenaufzugs zwischen Umkleidekabinen und Gastraum. Über weitere Einzelheiten (Notwendigkeit eines Kaminzimmers, Ausbau der medizinischen Versorgung durch Anti-aging-Programme, Einbeziehung beliebter Geschicklichkeitsspiele wie Kicker, Darts, Billard, Kegeln oder auch Tischtennis in unser Sportprogramm, Anlage eines Beachvolleyball-Feldes, auf welchem wir prüfen können, ob die Sportkleidung weiblicher Teilnehmerinnen den strengen Vorschriften des Verbands entspricht etc.) sollten wir uns unterhalten; das Ergebnis dieser Besprechung

werden wir sodann zum Gegenstand einer erneuten Mitgliederbefragung machen. Ich bin ziemlich sicher, dass wir unsere Vorstellungen angesichts der Größe unseres Kaders und des zunehmenden Alters der sonstigen Mitgliederstruktur durchsetzen können. Die anfallenden Mehrkosten können wir dadurch verringern, dass für uns völlig wertlose Bestandteile des Bauvorhabens (Kinderspielplatz und Hockeyhalle) weggelassen werden; grundsätzlich sollten wir auch darüber diskutieren, ob wir uns bei der Verwirklichung der neuen Anlage unter Beibehaltung des provisorischen Holzhauses mit der Errichtung eines zweiten Kunstrasens sowie einiger Tennisplätze begnügen; die darüber hinaus zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel könnten wir sodann gleichmäßig unter den langjährigen und verdienten Vereinsmitgliedern verteilen. Uli Gebelhoff

## Bridge-Kreis

Am 17. März 2013 hatte der Rochusclub zum 35. Traditions-Teamturnier den Golfclub Hubbelrath und den Düsseldorfer Hockey-Club in seine schönen Clubräume eingeladen. Wir freuten uns alle auf das Turnier! Leider musste unsere gute Teamspielerin, Brigitte Bernhard-Sellier, absagen. Was nun? Dabei hat der Bridge-Virus bisher im DHC noch keinen fruchtbaren Boden gefunden ... Nachts kam mir die Blitz-Idee – wer hatte das nicht schon einmal erlebt?? Ich hatte Frau Wagemann-Poensgen auf einem Bridgeturnier gesehen und erinnerte mich daran, dass sie auch langjähriges Mitglied im DHC ist. Der ältere Bruder ihres Vaters hatte im Jahr 1905 den DHC mitbegründet und war als großzügiger Mäzen bekannt. Beide Brüder Poensgen waren begeisterte Hockeyspieler. Nach einem kurzen Gespräch gab Frau Wagemann-Poensgen ihre Zusage, das Turnier für den DHC mitzuspielen. Es hat uns viel Freude

gemacht, zusammen harmonisch und ruhig zu spielen. Es waren sehr schwierige und interessante Hände dabei – aber das macht ja gerade den Reiz des Spiels aus, diese zu lösen!

Unser DHC-Team war sehr erfolgreich und erreichte nach längerer Zeit wieder einmal den erfreulichen 1. Platz.

Dem Rochusclub-Team und besonders Herrn Randel, danken wir herzlich für die Ausrichtung des Turniers. Ganz besonderen Dank sprechen wir für das herzliche Entgegenkommen, das großzügige Verwöhnen mit Kaffee, leckerem Kuchen und für das vorzügliche Abendessen aus.

Das DHC-Bridgeteam  
Bruni Bergander

## Tanz in den Mai



24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE  
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:  
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!  
UND SPITZENSPIELER!

**SPORT - THELEN DÜSSELDORF**

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF

TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:

HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

# Karneval im DHC





# Bautagebuch im Februar 2013





**Der besondere Geburtstag:**

- 01. Mai 2013 87 Jahre Christa Wagemann-Poensgen
- 01. Mai 2013 50 Jahre Martina Seliger
- 05. Mai 2013 50 Jahre Jutta Ludwig
- 07. Mai 2013 50 Jahre Simone Stolpmann
- 11. Mai 2013 82 Jahre Claus Schaefer
- 15. Mai 2013 70 Jahre Birgit Bramer
- 15. Mai 2013 50 Jahre Robert Kramer
- 17. Mai 2013 70 Jahre Dr. Diethard Möckel
- 18. Mai 2013 85 Jahre Magda Esser
- 26. Mai 2013 60 Jahre Prof. Dr. Markus Braunewell
- 29. Mai 2013 83 Jahre Dr. Willy Esser
- 29. Mai.2013 50 Jahre Dr. Gerd Rüdiger Hetzel
- 30. Mai 2013 50 Jahre Martin Hörstmann
- 06. Juni 2013 50 Jahre Ralf Oehme
- 09. Juni 2013 60 Jahre Christian Hoepfer
- 20. Juni 2013 81 Jahre Doris Wolf

Wir gratulieren sehr herzlich!

Die 80. Geburtstage im 1. Quartal 2013 hätten in der vorigen Clubzeitung eigentlich vornan stehen müssen. Leider wurden sie aber nicht erwähnt. Wir bitten um Verzeihung und möchten das nachholen – nicht, ohne folgenden Herren nachträglich noch ganz besondere Glückwünsche auszusprechen:

- 02. Januar 2013 80 Jahre Peter Bongartz
- 08. Februar 2013 80 Jahre Lucian Lecki
- 11. März 2013 80 Jahre Willibald Maechel

**Glückwünsche zur Geburt:**

Am 20. Januar 2013 erblickte PHILIPP das Licht der Welt. Wir freuen uns mit den Eltern Anna-Maria (geb. Francken) und Markus Schneider.

**Wir trauern**

Mit den Angehörigen um Frau Liselotte Ernicke, die am 16. Februar 2013 im Alter von 79 Jahren verstarb.

## ORGANISATION

### GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700

40629 Düsseldorf

#### **Vorstand:**

##### **Präsident**

Dr. Olaf Huth

##### **Vize-Präsident**

Thomas Ebering

##### **Spielführer**

Roland Siegert

##### **Vorstandsmitglieder**

Sven Eggert (Marketing)

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Roland Siegert (Spiel)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

##### **Club Nachrichten**

Thomas Kellerhoff (Clubmanager)

Igor Marijan

##### **Sekretariat**

Thomas Kellerhoff (Clubmanager)

Gabriele Schmidt

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail [info@gc-hubbelrath.de](mailto:info@gc-hubbelrath.de)

Internet [www.gc-hubbelrath.de](http://www.gc-hubbelrath.de)

##### **Gastronomie**

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

##### **Golf-Shop**

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

##### **Leitung Seniorenkreis**

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Frank-Dieter Hermann

##### **Leitung Damengolf**

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, November 2013)



# GOLF

## Kieffer startet durch

Der Playing Pro hat sich auf der European Tour etabliert



Im Winter und zu Anfang des bundesdeutschen Frühlings ist die European Tour der Profigolfer eigentlich eine Mogelpackung. Gespielt wird nämlich in Südafrika, Dubai, Qatar, Abu Dhabi, Indien und falls es nicht eine riesige „Eingemeindungsaktion“ Europas gegeben hat, gehören diese Länder nicht zum alten Kontinent.

Max Kieffer aber ist das trotz der geographischen Unzulänglichkeiten der European Tour zum Saisonbeginn 2013 ganz egal. Der Hubbelrather Jung-Profi fühlt sich in der Fernost und Afrika-Abteilung der stärksten europäischen Turnierserie

pudelwohl. Das beweisen die Ergebnisse des 22-Jährigen. In seiner ersten Saison in der ersten Liga des europäischen Golfsports trat er bisher bei acht Turnieren an und verpasste nur einmal den Cut. Das heißt, dass Kieffer siebenmal im Geld gewesen ist. 25 von 28 Runden absolvierte er Par oder besser, seine schlechteste Platzierung ist ein geteilter 37. Rang bei der Alfred Dunhill Championship im Leopard Creek GC (Südafrika), dafür kassierte Kieffer aber immer noch 10.050 Euro. Sein bestes Ergebnis ist Platz vier bei der Nelson Mandela Championship, der 29.118,75 Euro wert war. Insgesamt hat sich der Tour-Rookie zum Saisonauftakt bereits 112.539 Euro zusammengespielt. Im Race to Dubai, also im Wettrennen zum Saisonfinale in Dubai, für das nur die ersten 60 Plätze im European Tour Ranking qualifiziert sind, rangiert der Düsseldorfer derzeit auf Platz 56. Für einen Rookie beachtliche Resultate.

Dennoch ist Kieffer nicht der glücklichste Golfer der Welt. Er weiß, dass noch mehr in ihm steckt „Heute bin ich richtig enttäuscht. Ich habe wirklich gut gespielt, jedoch unfassbar schlecht geputtet“, meinte Kieffer nach dem Schlusstag der Avantha Masters, die er auf Platz 23 beendete. „Am liebsten hätte ich den Putter im See versenkt.“ Mit Runden von 68, 68 und 70 war der Düsseldorfer bis Tag vier gut unterwegs gewesen und hatte permanent in den Top 20 gelegen.

Aktuell kann Kieffer von seiner Arbeit auf den Golfplätzen dieser Welt leben. „Nach den soliden Ergebnissen in den letzten drei Monaten klappt das. Außerdem werde ich von Sponsoren unterstützt, sonst wäre das ein Minusgeschäft. So eine Woche bei einem Turnier kostet 1.500 Euro, wenn man sich noch einen Caddie leistet zahlt man nochmal 1.000 Euro. Da kommt einiges an Kosten zusammen. Es ist nicht so, dass man einmal den Schläger in die Hand nimmt und gleich Millionär ist“, erläutert Kieffer.

Die Homebase des golferischen Weltenbummlers ist der GC Hubbelrath geblieben. Hier trainiert er so oft es geht mit GCH-Trainer Roland Becker. Ihm vertraut Kieffer sein Spiel an. „Ich war in Südafrika und Abu Dhabi dabei. Wenn er Turniere alleine spielt, stehen wir regelmäßig in Kontakt“, so Becker. Der erfahrene Coach ist von der Leistungskonstanz seines Schützlings beeindruckt. Max schlägt sich besser als nicht ganz schlecht. Er ist hochmotiviert, fleißig und mental stark. Dennoch ist es überraschend, dass er auf diesem Niveau wochenlang so gut mitspielt“, meint der Teaching Pro.

Kieffer muss dieses Niveau aber halten, um am Ende der Saison sein Ziel zu erreichen. „Ich will die Qualifikation für die European Tour 2014 wieder schaffen“, so der Tour-Spieler mit Wohnsitz in Düsseldorf-Gerresheim. Das ist ein hohes Ziel, denn erfahrungsgemäß schaffen nur 20 Prozent der Rookies die direkte Qualifikation für das Folgejahr.

## Ergebnisse

Turnier	Platzierung	Score	to Par
Avantha Masters	T23	277 (68, 68, 70, 70)	-11
Tshwane Open	T27	277 (72, 69, 69, 67)	-11
Africa Open	T27	284 (71, 72, 67, 74)	-4
Joburg Open	T29	276 (63, 72, 72, 69)	-11
Omega Dubai Desert Classic	T17	277 (66, 68, 69, 74)	-11
Commercial Bank Qatar Masters	T84	145 (75, 70)	+1
Alfred Dunhill Championship	T37	286 (68, 69, 72, 77)	-2
Nelson Mandela Championship	T4	124 (62, 62)	
		Verkürztes Turnier wegen katastrophaler Wetterbedingungen.	

## In Zukunft steht globale Orientierung noch höher im Kurs.



Wenn es um Ihr Vermögen geht, rückt eine genaue Kenntnis der internationalen Gewässer immer öfter in den Mittelpunkt. Gerade der Aufstieg der Emerging Markets hat hierzu geführt. Gut, dann eine Bank an seiner Seite zu wissen, die durch die Erfahrung einer traditionellen Privatbank mit der Einbindung in die globale HSBC-Gruppe einen echten Mehrwert bietet. Mit Informationen aus erster Hand, die wir jeden Tag aufs Neue für richtungweisende Anlagestrategien nutzen.

**Die Zukunft beginnt heute. HSBC Trinkaus.**

Sie möchten wissen, wie die globalen HSBC-Experten die aktuelle Konjunktur und die weltweiten Kapitalmärkte einschätzen? Registrieren Sie sich jetzt für unsere Quartalsbroschüre „Investment**Strategie**“ unter [www.hsbctrinkaus.de/privatkunden](http://www.hsbctrinkaus.de/privatkunden)

**HSBC Trinkaus & Burkhardt AG**  
Königsallee 21/23 · 40212 Düsseldorf  
Telefon +49 211 910-2515 · [www.hsbctrinkaus.de](http://www.hsbctrinkaus.de)



### Die Markets-App

Mehr über Emerging Markets erfahren Sie über diesen QR-Code



**HSBC**  **Trinkaus**  
Vermögende Privatkunden

# Erfolgreicher Exil-Amerikaner

## Max Rottluff ist das Zugpferd der ASU

Die Eingewöhnungsphase von Max Rottluff dauerte genau drei Turniere. Danach hatte der Hubbelrather in seiner neuen us-amerikanischen Studienheimat Fuß gefasst. Das beweisen die Resultate, die der 19-jährige Business-Student mit Schwerpunkt Management in seinem ersten Semester an der Arizona State University (ASU) erzielt hat. Die ersten drei Auftritte für die „Sun Devils“, so werden die Mannschaften der ASU genannt, waren so naja. Gopher Invitational (Platz 57), Kikkor Golf Husky Invitational (43) und Alistair Mackanzi (59) fielen eben noch in die Eingewöhnungsphase. Bei den Bill Cullum Invitational (5), Arizona Intercollegiate (3), The Amer Ari Invitational (8), The Prestige at PGA West (7), North Ranch Intercollegiate (10) und der Lamkin Grips SD Classic (16) zeigte der Hubbelrather, dass er eine echte Verstärkung für die Sun Devils ist. „Max wird in das nächste Turnier als Nummer eins des Teams gehen. Er ist in diesem Semester eine Maschine, macht so viele gute Schläge und puttet hervorragend. In seinem Spiel gibt es wirklich keine Schwächen“, lobt ASU-Coach Tim Mickelson. Er ist der Bruder des mehrfachen Major-Siegers Phil Mickelson und kennt sich daher mit guten Golfschlägen aus.

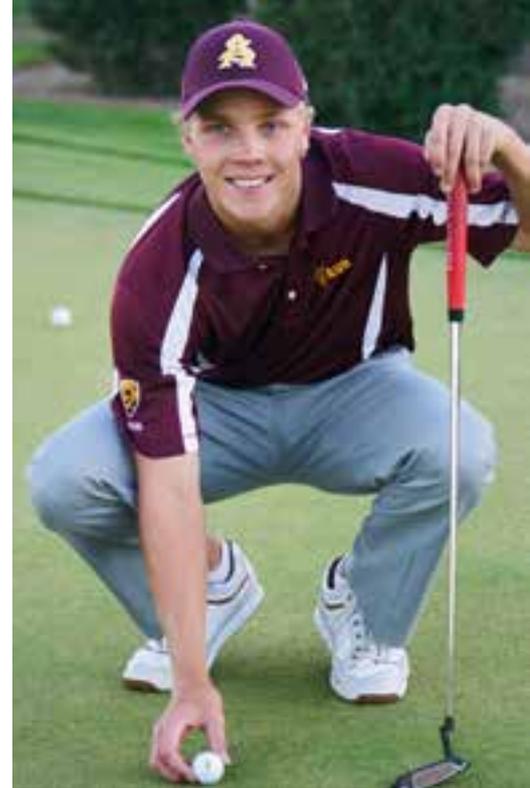
Die guten Ergebnisse bringen Rottluff in der Amateur-Weltrangliste auf Platz 113. Damit ist der gebürtige Düsseldorfer der beste Deutsche im weltweiten Ranking. In allen fünf Turnieren, die der Nationalspieler in diesem Jahr bestritten hat, punktete er für die Weltrangliste.

Den Grund, warum es besonders im Jahr 2013 gut läuft, erklärt Rottluff selbst: „Ich fühle mich hier sehr wohl. Es ist toll, die Möglichkeit zu haben, die ganze Zeit auf tollen Plätzen Golf zu spielen und dies trotz-

dem mit dem Studium verbinden zu können. Ich habe mich sehr gut eingelebt und nette Kontakte geknüpft, sodass ich mich hier sehr gut aufgehoben fühle.“ Dieses Wohlfühlgefühl und natürlich harte Trainingsarbeit bieten die Basis, dass er auch gegen die Führenden im World Amateur Golf Ranking wie Chris Williams (1), Julien Bruin (Nummer 4), Chen Tsung Pan (Nummer 7) und Brandon Stone (Nummer 15) sowie einigen anderen Spielern aus den Top 50 der Weltrangliste bestehen kann. „Ich bin mit den Ergebnissen soweit sehr zufrieden, auch wenn es bisher noch nicht für ganz vorne gereicht hat. Ich sehe aber, wie nah ich dran bin“, zieht unser „Rotti“ eine Zwischenbilanz.

Was er neben Studium und Golf gelernt hat, ist, durch ein optimales Zeitmanagement Studium und Sport gut zu vereinbaren. „Es sind unglaubliche Erfahrungen, die ich hier machen darf. Ob es darum geht, auf Plätzen auf Hawaii oder dem The Madison Club spielen zu dürfen, oder auch das studienbedingte Semesterfinale zu bestreiten. Diese Erfahrungen bringen mich meinem Ziel, nach dem Abschluss des Studiums die Profikarriere einzuschlagen, näher und zeigen mir immer wieder, wo ich stehe, bzw. was es zu verbessern gibt. Einen enormen Beitrag dazu bringen natürlich die Turniere, die wir spielen. Es sind immer die Top-Teams mit ihren hervorragenden Einzelspielern, mit denen wir uns messen“, meint Rottluff.

Wenn sein Semester in den USA vorbei ist, sagt er dem College-Golf erstmal für ein paar Wochen adé. Doch dann ist er als Teammitglied der Hubbelrather Herrenmannschaft gefragt. „Ich freue ich auch wieder nach Deutschland zu kommen. Das wird voraussichtlich Ende Mai sein. Ich werde wahrscheinlich an



drei oder vier Bundesliga-Spieltagen für Hubbelrather aufteufen können. Ich freue mich auch schon sehr darauf, das Team wiederzusehen und die gemeinsamen Runden zu bestreiten“, so unser Exil-Amerikaner. In der neu strukturierten Bundesligaserie kann der GC Hubbelrather einen fitten Max Rottluff auch gut gebrauchen.

## Roland Becker Nummer zwei der deutschen Teaching Professionals

Wie heißen die besten Golflehrer Deutschlands, wo unterrichten Sie? Diese Fragen beantworteten die Mitglieder der PGA of Germany bei der Wahl zum Teaching Professional of the year. Dabei wurde GC Hubbelrather-Trainer Roland Becker auf Platz zwei der Teaching Professional-Rangliste für das Jahr 2012 gewählt. Becker musste sich nur dem DGV-Nationaltrainer der Damen, Marcus Neumann, geschlagen geben. „Von den Kollegen auf Platz zwei gewählt zu werden, ist eine besondere Anerkennung“, freut sich Becker.

## Alles neu macht der Mai

### Im Wonnemonat beginnt die neu strukturierte Bundesliga

Die deutschen Golfer gehen mit der Zeit. Eine Wettspiel-App für iPhones ist verfügbar, der Deutsche Golf Verband (DGV) twittert unter twitter.com/golfverband was im Verband so alles passiert und, analog zur Namensgebung in anderen Sportarten, hat der DGV die Deutsche Golf Liga (DGL) ins Leben gerufen. Die DGL ist die moderne golfspezifische Variante, die Deutschen Mannschaftsmeister (DMM) zu ermitteln und ersetzt das alte kompakte Bundesliga-Wochenende. Und, weil sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft des GC Hubbelrather der DGL Bundesliga Gruppe Nord angehören, ist am 2. Juni der Meisterschaftsplatz für den allgemeinen

Spielbetrieb gesperrt. Denn da tragen zeitgleich die beiden Clubmannschaften ihr DGL-Heimspiel aus. Dann sind bei den Damen die Teams des G&LC Berlin-Wannsee, der Hamburger GC, Berliner GC Gatow und der Düsseldorfer GC zu Gast. Die Herren empfangen den G&LC Berlin-Wannsee, den Hamburger GC, GC Altenhof und Frankfurter GC. „Jetzt können auch Golfer von einer Meisterschaftssaison sprechen. Die Spielzeit wird anspruchsvoller. Spieler müssen über fünf Spieltage und das Finale gute Leistungen zeigen und nicht nur wie bisher an einem Wochenende“, meint Hubbelrather Damen-Trainer Dawie Stander.

Die DGL startet am 12. Mai mit dem Spieltag im G&LC Berlin-Wannsee. Etwas früh, wie Stander und Herren-Trainer Roland Becker unisono meinen. Vom Zeitpunkt im Jahr ist es nicht zu früh, gutes Golf zu spielen. Doch der ungewöhnlich lange und harte Winter machten den Trainern und Mannschaften einen Strich durch die Vorbereitungsplanungen. „Wir haben Ende März bei Minustemperaturen unser Trainingslager abgehalten. Zum Glück habe ich mir gefütterte Golfhandschuhe zugelegt“, scherzt Stander. So wurde mehr Augenmerk auf die Bereiche Team-Building und -Spirit gelegt. „Wir haben viel Golf gespielt, waren aber auch gemeinsam im Kino

## 1. Bundesliga Nord Herren

- Berlin-Wannsee, G&LC 12.05.2013
- Hubbelrath, GC 02.06.2013
- Hamburger GC 30.06.2013
- Altenhof, GC 21.07.2013
- Frankfurter GC 04.08.2013

und haben zusammen gekocht. Der Teamgeist, der ja bereits in den letzten Saisons eine der großen Stärken der Hubbelrather Damenmannschaft war, hat sich noch weiter verbessert“, schwärmt Stander.

Bei so viel Teamgeist wollen die „Mädels“ das Final Four, also die DMM-Endrunde erreichen und im Final Four eine Medaille erspielen. Für die Endrunde qualifizieren sich die jeweils beiden besten Mannschaften der Bundesliga Gruppen Nord und Süd. „Ich bin sicher, dass wir mindestens die Leistung vom letzten Jahr wiederholen und da haben wir ja Bronze gewonnen. Aber es ist immer unser Ziel zu gewinnen, so der Trainer.

Weil die Saison anspruchsvoller ist als in den Jahren zuvor hat Stander den Hubbelrather Damenkader

## 1. Bundesliga Nord Damen

- Berlin-Wannsee, G&LC 12.05.2013
- Hubbelrath, GC 02.06.2013
- Hamburger GC 30.06.2013
- Berliner GC Gatow 21.07.2013
- Düsseldorfer GC 04.08.2013

aufgestockt. „Wir haben einige junge Hubbelratherinnen wie beispielsweise Chiara Mertens in die Damenmannschaft aufgenommen. Der Kader umfasst jetzt ein gutes Dutzend Spielerinnen“, erklärt Stander. Sechs davon kommen bei den Bundesligabegegnungen zum Einsatz.

Bei den Herren müssen mindestens acht Golfer spielfähig sein. Deshalb erweiterte Herren-Coach Roland Becker seine Möglichkeiten. Weil sich nicht nur Becker an den Namen Max gewöhnt hat und sie „alten“ Hubbelrather Mäxle (Max Kieffer, Max, Rottluff, Max Mehles) immer gute Leistungen gezeigt haben, steht jetzt mit Max Herter ein weiterer Erfolgsgarant mit dem ursprünglich lateinischen Namen Maximianus (der Größte) im Hubbelrather Kader. Herter ist Deutscher Meister der AK 18 und wechselt vom GC

Hummelbachau nach Hubbelrath. Und ein zweiter Coup ist ihm gelungen. Darauf aber muss er noch ein paar Wochen warten. „Demnächst spielt Ex-Profi Christian Reibold wieder für uns. Er lässt sich gerade reamateurisieren und dürfte ab Juli für uns spielberechtigt sein“, so Becker. Reibold verfügt über einen unglaublichen Erfahrungsschatz, spielte Turniere auf der EPD, Challenge- sowie European Tour und vertrat Deutschland u.a. beim Weltcup 2005. Bei der Management-Agentur RDI Sports ist Reibold für das Management von Hubbelrath-Profi Max Kieffer zuständig.

Nicht nur wegen der Verstärkungen im Team, sondern einfach, weil die Hubbelrather Herren ein enorm spielstarkes Team sind, was sie ja 2011 mit dem Gewinn der Meisterschaft und 2012 mit der Vize-Meisterschaft bewiesen, will auch Becker mit seiner Mannschaft mindestens ins Final Four. „Und, wenn die vier stärksten deutschen Teams gegeneinander spielen, kann alles passieren“, orakelt Becker und schaut dabei mit Sicherheit nicht auf Platz vier.

# Vision Gold

## Hubbelrather auf dem Weg zu den Olympischen Spielen

In Rio de Janeiro im Jahr 2016 erlebt Golf seine olympische Renaissance beim größten Sportfest der Welt. Und der GC Hubbelrath hat gute Chancen, dass sich eine seiner Spielerinnen und/oder einer seiner Spieler in Brasilien auf die erste olympische Medaillenjagd nach mehr als einem Jahrhundert machen. Die Proetten Sandra Gal und Caroline Masson, Playing Pro Max Kieffer sowie die Hubbelrath-Amateure Max Rottluff, Roberta Röller, Chiara Mertens, Anna-Theresa Rottluff und Max Mehles sind ins neu gegründete Golf Team Germany (GTG) berufen worden.

Im GTG werden ausgewählte Profis und Amateure im Hinblick auf die Olympischen Spiele besonders gefördert. „Mit dem Golf Team Germany hat der Deutsche Golf Verband (DGV) für seine Athleten ein Fördersystem geschaffen, das von Beginn der Leistungssportkarriere an auf Kontinuität baut. Denn Erfolg bei den Olympischen Spielen ist nur durch langjährigen, lückenlosen Aufbau in zielführenden Trainings- und Wettkampfstrukturen möglich“, erklärt DGV-Sportvorstand Marcus Neumann.

Mehr als 100 Jahre ist es her, dass Golf Bestandteil des olympischen Programms war. 1900 in Paris und 1904 in St. Louis waren alle Medaillen, mit einer Ausnahme, an die USA gegangen. Die Ausnahme war der Kanadier George Lyon, der 1904 Gold im Herren-einzel holte. 2016 aber sollen Deutsche, nach dem Willen des DGV und der Professional Golfers Associ-

ation (PGA) of Germany bei der Medaillenvergabe ein gehöriges Wörtchen mitreden.

Der DGV hat die „Vision Gold“ als Leitlinie ausgegeben. Die größten Chancen, die Vision in Realität zu verwandeln, werden derzeit einem Düsseldorfer Quartett eingeräumt. Die Proetten Sandra Gal, Caroline Masson (beide GC Hubbelrath), der ehemalige Weltranglistenerte und gebürtige Düsseldorfer Martin Kaymer sowie, da ist man als Düsseldorfer großzügig, der gebürtige Mettmanner und derzeit in Ratingen lebende Playing Pro Marcel Siem gehören dem Elite Team innerhalb des neu gegründeten Golf Teams Germany (GTG) an. „Die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016 erfolgt über die Weltrangliste der Profis. Der DGV als Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes benennt die Athleten, die vom DOSB in sein Olympiateam nominiert werden. Daraus ergibt sich zwingend die Integration von Tourspielern in das Wettkampf-, Trainings- und Fördersystem des Verbandes“, erläutert DGV-Präsident Hans-Joachim Nothelfer. „Ich freue mich, dass sich die besten deutschen Golfer, vom Major-Sieger bis zum hoffnungsvollen Talent, zu unserem gemeinsamen Ziel bekennen.“

Langjähriges und lückenloses Training haben Gal und Masson auch schon in Hubbelrath erhalten, sonst hätten sie die Erfolge, die sie ins Elite Team gebracht haben, nicht erzielen können. So war die gebürtige Düsseldorferin Gal als Amateurin die

Nummer eins der deutschen und der europäischen Rangliste, siegte bei Deutschen Meisterschaften und ist derzeit auf der us-amerikanischen Profi-Tour LPGA unterwegs. Gal spielt so gut, dass sie für das europäische Team bereits beim Kontinentalvergleich gegen die USA um den Solheim Cup eingesetzt wurde. „Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem DGV. Olympia ist ein Traum für jeden Sportler und ich bin sehr dankbar für die Unterstützung. Ich denke, mit dem Elite Team Germany werden wir eine starke Mannschaft haben“, meint Gal, die aktuell auf Platz 34 der Weltrangliste notiert wird und damit beste deutsche Proette ist.

Zweitbeste deutsche Golferin in der Weltrangliste ist Caroline Masson auf Rang 57. Sie sammelte als Hubbelrath-Amateurin sieben DM-Titel, war jahrelang Nationalspielerin, gewann 2009 das Qualifikationsturnier für die europäische Profi Tour LET und war in der LET-Rangliste 2012 die Nummer zwei. „Ich bin stolz und glücklich, im Elite Team Germany des DGV dabei zu sein. Nach meinen ersten drei Saisons als Profi auf der Tour liegen vier Jahre bis zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio vor mir, sicher das größte Erlebnis, das es für einen Sportler gibt. Dort – wenn Golf wieder ins olympische Programm zurückkehrt – im Team für Deutschland dabei sein zu können, wird der Höhepunkt“, freut sich Masson. Ein Höhepunkt, der auf dem Siebertreppchen mit einer Medaille um den Hals enden kann. Da hat niemand und schon gar niemand im GC Hubbelrath etwas dagegen.

# Neujahrsempfang



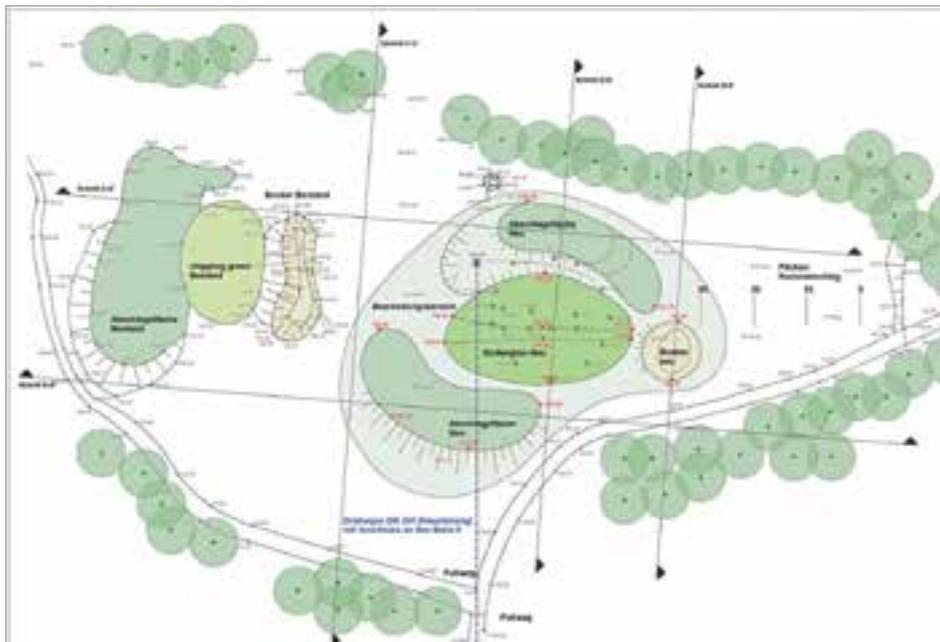




## Golf Wildlife

# Die neuen Übungsanlagen des Golf Clubs Hubbelrath

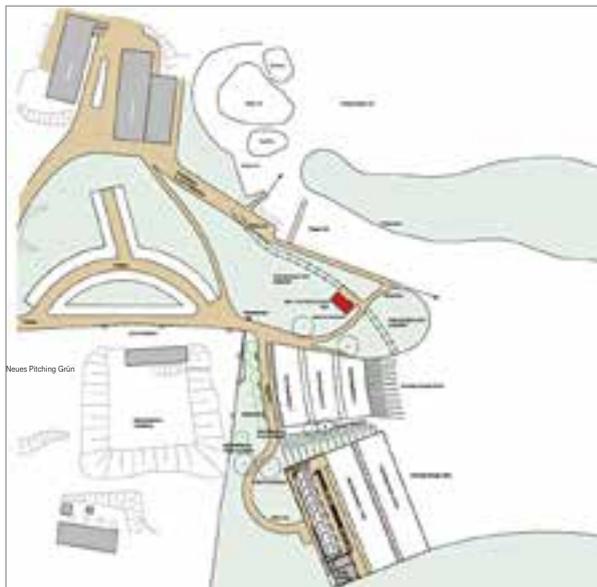
Die neuen Übungsanlagen des Golf Clubs Hubbelrath stehen kurz vor der Vollendung. Zwischen Bahn 8 und Bahn 9 des Ostplatzes ist ein neues **Pitching Grün** entstanden, als Stufengrün ausgebildet mit mehreren Abschlagsflächen, von denen aus mit Pitching-Wedge und Sand-Wedge geübt werden kann. Ein Grünbunker rundet die Übungsmöglichkeiten ab. Für das kurze Spiel finden sich in diesem Bereich also jetzt ein Chipping Grün sowie ein Pitching Grün.



Neues Pitching Grün

Die gesamte Geländemodellierung ist abgeschlossen, die Fläche ist eingesät, die ersten Keimlinge sind zu sehen. Gras wächst bei durchschnittlicher Temperatur von 12 Grad. Wir hoffen sehr, dass die Winterpause bald vorbei ist, so dass nach dem Anwachsen mit Eröffnung des Pitching Grüns Ende Juni zu rechnen ist.

Auch die neue **Driving Range** steht kurz vor der Vollendung. Im Bereich der Nord-Range sind die Terrassen mit Trockenmauer, Drainagen, Drainschicht und Rasentragschicht fertig gestellt. Die gesamten Terrassen im Bereich der Nordrange werden, sobald die Witterung es zulässt und Frostfreiheit besteht, mit



Die der Süd-Range vorgelagerten neuen Rasenabschlagsflächen warten noch auf bessere Temperaturen. Sie sind in Vegetationspflege, werden langsam tiefer geschnitten, noch einmal gedüngt und aerifiziert, so dass Anfang Mai von einer Bespielbarkeit ausgegangen werden kann.

Die gesamte Driving Range wurde drainiert, hat einen Hauptsammler und viele Nebensammler erhalten, die bis in den Teich der 18. Bahn das Wasser abführen, so dass zusammen mit sommerlichen Besandungs- und Schlitzaktionen im Laufe des Jahres



Alte Nordrange



Nordrange - Neue Terrassen mit neuer Blickachse

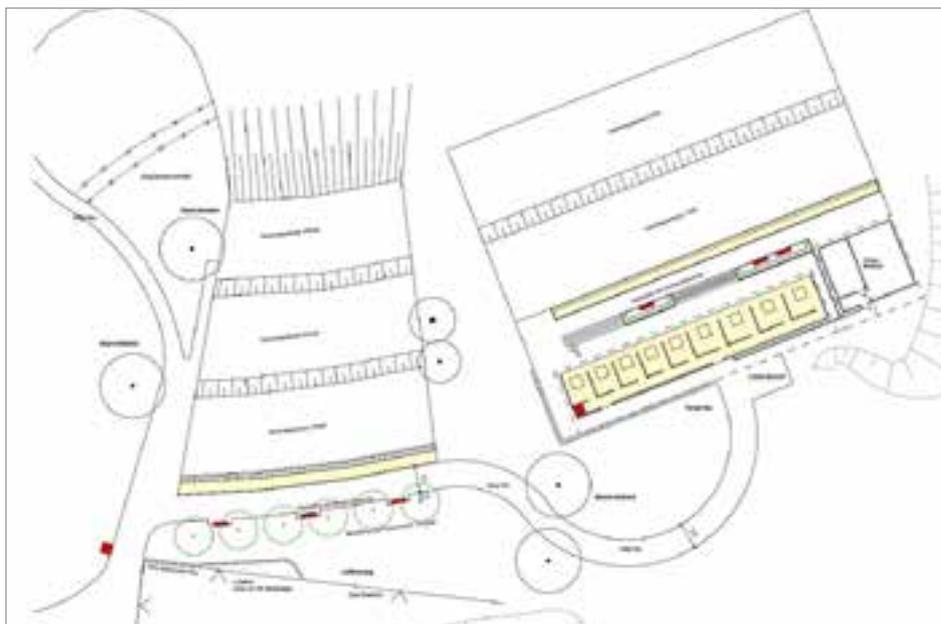
Rasensoden belegt, so dass hier mit einer Bespielbarkeit nach Anwachsen der Rasensoden etwa Anfang/Mitte Juni zu rechnen ist.

Bei einer Durchschnittstemperatur von 8 bis 12 Grad kann die wichtigste noch ausstehende Baumaßnahme ausgeführt werden und zwar das Ausbringen der Kunststoffbeschichtungen (Tartan, wie in der Leichtathletik) im Bereich der Mattenbänder. Die Mattenbänder des Team-Tees, der Nord-Range und der Süd-Range sowie der Boden des neuen Hüttenkomplexes erhalten eine ziegelrote Beschichtung, die nach zwei Tagen voll belastbar ist.

Die Driving Range kann dann für den Spielbetrieb von den Mattenbändern im Bereich der Süd-Range, im Bereich des Team Tees und auch aus der Scope-Hütte freigegeben werden.

Der neue Hüttenkomplex der Süd-Range mit den vorgelagerten Terrassen und den neuen großen Rasenabschlagsflächen ist fertiggebaut.

Neue Driving Range - Übersichtsplan



Übersicht – Kunststoffbeläge (gelb)

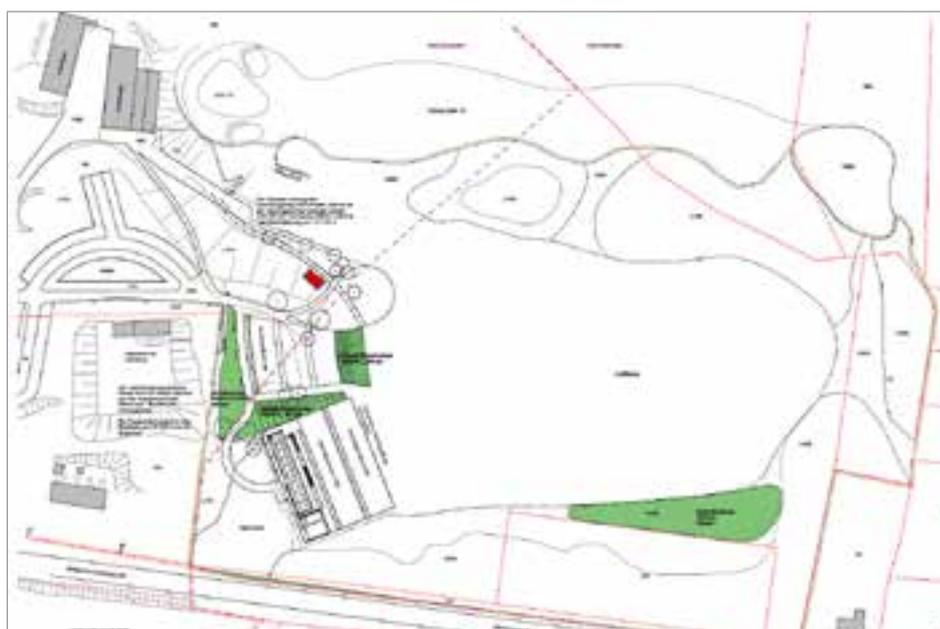


Hüttenkomplex – Driving Range Süd mit Terrassen, Mattenband, vorgelagerten Rasenabschlagsflächen. Hinten links Scopehütte.

mit einer wesentlich besseren Beispielbarkeit der Driving Range zu rechnen ist und auch das maschinelle Aufsammeln eine deutliche Verbesserung erfahren wird.

In den nächsten zwei bis drei Wochen werden auch die zuführenden Wege von der Nord-Range zur Süd-Range zu Ende gebaut und auch die Pflanzmaßnahmen durchgeführt. Die Böschungen erhalten eine Einsaat als Blumenmagerwiese.

Die Nord-Range befindet sich auf dem höchsten Punkt der Stadt Düsseldorf auf dem Naturdenkmal Sandberg. Da wir Wald umgewandelt haben, müssen wir als Ausgleich eine Aufforstungsmaßnahme rechts zur B7 am Ende der Driving Range durchführen. Hierdurch wird die Schlagrichtung der Driving Range mehr zur Diagonale und wir gewinnen Länge. Die neue Blickachse auf der Süd-Range weist Ihnen den Weg. Sie schauen dann zum 17. Grün des Ostplatzes und zum Herrenabschlag des 18. Loches.



Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen

Als weitere krönende Ausgleichsmaßnahme wird das Hauptfließgewässer des Golf Clubs Hubbelrath, der Hasselbach, in seinem letzten noch verrohrten Abschnitt aus dem Rohr befreit. Dort, an der Bahn 17 vor dem Damenabschlag, wird er wieder frei fließen und erhält einen Kolk.

An der Streuobstwiese zwischen Bahn 12 und Herrenabschlag 17 wird ein Storchenrad auf einem 9 Meter hohen Lärchenmast Meister Adebar anbieten, sich hier dauerhaft im Sommer nieder zu lassen.



Ausgleichsmaßnahme – Offenlegung des Hasselbaches

Sie spielen im Golf Club Hubbelrath im artenreichsten Düsseldorfer Stadtbiotop und üben vom höchsten Punkt der Stadt Düsseldorf mit einem wunderschönen Ausblick auf die neue Driving Range.

Sowohl im Bereich der Nord-Range als auch der Süd-Range werden jeweils drei Bänke Sie zum Verweilen und Staunen einladen.

Dr. Gerd W. Thörner und Thomas Ebering

Pläne: Büro für Landschaftsarchitektur Markus Herthneck, Stuttgart, Bilder: Dr. Thörner

# GREENKEEPER'S CORNER

## Winterarbeiten 2012 / 2013

Wie jedes Jahr sind auch im Herbst und Winter erneut intensive Pflege- und Optimierungsarbeiten durchgeführt worden, die die Bodenbeschaffenheit verbessern, die Ökologie stärken und den Platz verschönern. Im Einzelnen haben unsere Greenkeeper - meist bei Minustemperaturen - folgende Maßnahmen durchgeführt: Dr. Thörner

### Fertigstellung des Wegebaus



Wegebau in Eigenleistung von 2003 bis 2012  
Gesamtkosten Planung/Material/Ausgleichsmaßnahmen:  
EUR 500.000  
Personalbedarf: 5 Greenkeeper / Winter



Fertigstellung des Wegebaus mit den Bahnen 13-16 (1100m)  
des Ostplatzes

### Platzpflege und Besandung

Turnusmäßig haben die Obstbäume ihren Winterschnitt erhalten, Bäume, Sträucher und Hecken wurden fachgerecht beschnitten, die Wetterschutzhütten freigestellt sowie Zäune repariert. Alle Bänke wurden gereinigt und wieder aufgestellt.

Die Teiche 1 und 2 des Westplatzes wurden fischfrei gemacht, um Lurchen und Libellen bessere Entwicklungschancen zu geben. Zur Erinnerung: In diesem Bereich nimmt der Golf Club Hubbelrath am jährlichen Klimafolge-Monitoring der Stadt Düsseldorf teil.

Auf dem Westplatz wurde der Sand aller Bunker ausgetauscht. Zusätzlich wurden nach dem Ostplatz jetzt auch die Fairways des Westplatzes besandet, um die Rasentragschicht zu verbessern. Mittelfristig zielen die Besandungsmaßnahmen darauf ab, unsere Spielbedingungen zu optimieren.



Obstbäume - Winterschnitt



Freischnitt der Wetterschutzhütten



Sandaustausch aller Bunker - Westplatz



Besandung der Fairways des Westplatzes



Baumfreischnitt entlang der Rough-Fairwaygrenze



Schreddermaterial nach Freischnittmaßnahmen auf dem Betriebshof

### Ökologie

Auf dem Westplatz wurde zwischen Grün 1 und Abschlag 2 in Südlage eine Schmetterlingswiese angelegt, die im Frühjahr und Sommer den Schmetterlingsarten gute Lebensbedingungen bieten wird.



Schmetterlingswiese in Südlage an Abschlag 2 - Westplatz



Teich 2 - Westplatz ist jetzt wieder fischfrei, zur Erhöhung der Libellen- und Lurchpopulation

### Reparatur aller Bunkeranten



Bunkerante vorher



Bunkerante nachher

### Zugang untere Caddiehalle und Parkplatzerweiterung



Neuer, jetzt ungefährlicher und bequemer Zugang zur unteren Caddiehalle mit Treppe



Parkplatzerweiterung

## Winterliga 2012/2013

Die Winterliga wurde am 10. März 2013 nach 14 von 18 Spieltagen und 201 Runden beendet. Der Wettkampf wurde in 2 Klassen gespielt, wobei es zusätzlich Monats-, Tages- und Sonderpreise zu gewinnen gab. Die über 30 Teilnehmer kamen aus allen Handi-

capklassen. Die Siegerehrung fand im Rahmen eines Abschlussabends statt. Zum Schluss geht der Dank an die Unterstützer der Veranstaltung, hier sind die Gastronomie und das Club-Sekretariat besonders zu erwähnen. Die Winterliga 2013-2014 startet Mitte November.



#### Monatspreise:

November	Sybille Gantenberg	24 Pkt.
Dezember	Dr. Michael Niklas	24 Pkt.
Januar	Christoph v. Dellingshausen	22 Pkt.
Februar	Dr. Rolf Kämmerling	22 Pkt.
März	Dr. Rolf Kämmerling	23 Pkt.

#### BEST 8 (Klasse A):

1.	Dr. Rolf Kämmerling	81 Pkt. / Ø 10,1
2.	Christoph v. Dellingshausen	78 Pkt. / Ø 9,8
3.	Johannes Kremer	75 Pkt. / Ø 9,4

#### BEST 8 (Klasse B):

1.	Dr. Elke Driesch	79 Pkt. / Ø 9,9
2.	Suzanne Mennicken	71 Pkt. / Ø 8,9
3.	Hans Willy Berkenbusch	67 Pkt. / Ø 8,4

#### Netto Damen:

1.	Suzanne Mennicken	Ø 85,3 Netto-Schläge
2.	Dr. Elke Driesch	Ø 94,3 Netto-Schläge

#### Netto Herren:

1.	Dr. Rolf Kämmerling	Ø 72,25 Netto-Schläge
2.	Florian Haeffs	Ø 72,38 Netto-Schläge

Anzeige



FÜR GRÜNDER

Social Media - Design  
Online- und Offline-Marketing  
Graphic-Design  
Markenbildung

## Vom No Name zur Marke.

Sie gründen und wollen wachsen.  
Wir beraten und helfen.  
[www.selbstständig-jetzt.de/gründer](http://www.selbstständig-jetzt.de/gründer)



## Seniorenkreis – Sonnenwendspiel am 21.12.2012

Dass man sich am kürzesten Tag des Jahres nicht hinter dem Ofen verkriechen muss, sondern auch mit seinen Golfreunden eine vergnügliche Golfrunde spielen kann, bewiesen 17 Senioren, die an diesem Tag um den Wander-Preis des Sonnenwendturniers auf dem Westplatz spielten. Zugegeben war der Platz durch die vorrangegangenen Regenfälle sehr weich und weil weiterer Regen angesagt war, der dann aber glücklicherweise ausblieb, wurde das Spiel auf 9 Loch verkürzt. Da die Clubgastronomie geschlossen

Ergebnisse (9 Loch):		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	15 Pkt.
1. Netto WP	Dr. Ulrich Schorsch	22 Pkt.
2. Netto	Dr. Wolfgang Ritschel	21 Pkt.
3. Netto	Herbert R. Dörendahl	19 Pkt.

war, trafen sich die Teilnehmer im Anschluss im „Gut Jägerhof“ zum gemeinsamen Essen und zum Jahresausklang. US

## Seniorenkreis und Seniorinnen– Texas-Scramble am 27.März 2013

Die Hoffnung, auch in diesem Jahr wieder beim ersten gemeinsamen Wettspiel des Seniorenkreises mit den Seniorinnen, wie schon in 2012, warmes Frühlingswetter genießen zu können, wurde leider von einem eisigen Ostwind zunichte gemacht. Da in den Vortagen immer noch Schneeschauer die Wetterlage bestimmt hatten, waren nur die „Unentwegten“ zu diesem Wettspiel angetreten. Glücklicherweise kam dann doch rechtzeitig die Sonne heraus und hielt die Schneewolken solange zurück, bis die Wettspieleilnehmer sich im warmen Clubhaus zur Siegerehrung versammelten. Wie bei diesem Spiel häufig, fielen die Ergebnisse wieder sehr eng aus und mussten mehrfach durch Stechen entschieden werden. Da viele ihre Golfreunde nach langer Zeit zum ersten Mal wieder getroffen hatten, blieben die Teilnehmer noch lange zusammen, ehe sie sich mit Hoffnung auf ein baldiges Eintreffen des Frühlings verabschiedeten. US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Barbara Scholten Dr. Rolf Kämmerling Paul H. Pletsch Dr. Ulrich Schorsch	37 Pkt.
1. Netto	Dr. Maria Sandor Hans Willi Berkenbusch Willi Grineisen Walter Hostert	49 Pkt.
2. Netto	Iris Scheel Albrecht Peiffer# Dr. Rolf Schallen Detlef Scholten	49 Pkt.
3. Netto	Eva-Maria Platte Dr. Kurt Hochheuser Ernst Klein Dr. Friedrich A. Schmidt	47 Pkt.

## Seniorenkreis – Wettspiel am 13.03.2013

Es war wohl nicht das Golfspiel gewesen, das 31 Senioren zum Hubbelrather Club gelockt hatte, sondern eher die Einladung zum Geburtstagsessen zweier ihrer Mitglieder. Herr Friedrich-Wilhelm Siebecke und Herr Dr. Werner Funkle feierten im Kreise ihrer Golfreunde zusammen 175 Lebensjahre. Da das Wettspiel wieder einmal ausfallen musste, weil Schnee den Platz bedeckte, versammelten sich die Teilnehmer gleich an den festlich gedeckten Tischen und ließen sich mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnen. Herr Siebecke nahm sich die Gelegenheit, den „jüngeren“ Mitgliedern aus der Anfangszeit des Clubs sowie des Seniorenkreises zu berichten, von der Entwicklung der Plätze, vom Spiel mit den „englischen“ kleinen Bällen, von den Querelen über Loch 12 des Ostplatzes und vieles andere mehr. Diese Anekdoten boten ausreichend Stoff für die anschließenden Gespräche, so dass man noch lange zusammenblieb. Von „Golf und Geselligkeit“, dem Motto des Seniorenkreises war diesmal nur die Geselligkeit zum Zuge gekommen, was allerdings die Teilnehmer nicht bedauerten. US

## Traditionelles (Golf-) Bridgeturnier am 9. 1. 2013

Gabriele v. Arnim veranstaltete am 9. Januar 2013 das traditionelle Bridgeturnier in ihrem Hause, bei dem sich 30 Bridge-Freundinnen zusammenfanden. Die Begegnung war deshalb so einzigartig, weil Frau v. Arnim am darauf folgenden Tag zu einer mehrwöchigen Amerikareise aufbrechen wollte. Gestärkt nach einem Mittagessen, startete das Turnier unter der gewohnt perfekten Leitung von Herrn E. Huydts. Nachdem gute Ergebnisse erspielt wurden, beschenkte Frau v. Arnim die Siegerpaare bei einem Glas Wein mit persönlichen Präsenten.

Nach einer herzlichen Dankesrede von Frau A. Gruss und mit vielen, vielen guten Wünschen verabschiedeten sich die frohgelaunten Teilnehmerinnen.

Ergebnisse		
Platz 1	I. Ellsiepen / A. Gruss	68,49 %
Platz 2	H. Olbertz / L. Schulte-Borberg	58,29 %
Platz 3	M. Pannen / H. Tessin	56,31 %
Platz 4	G. v. Arnim / I. Schmidt	53,25 %



Teilnehmer stehend v.l.: Dr. Ulrich Schorsch; Willi Grineisen; Detlef Scholten; Dr. Kurt Hochheuser; Dr. Friedrich A. Schmidt; Paul H. Pletsch; Ernst Klein; Eva-Maria Platte; Hans Willi Berkenbusch; Walter Hostert; Dr. Wolfgang Marten; Dr. Rolf Schallen; Barbara Scholten; sitzend: Dr. Remigio Guidi; Dr. Rolf Kämmerling; Dr. Maria Sandor; Iris Scheel; Barbara Fischer; Dr. Werner Funke





# NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

[www.neukirchen-logistik.de](http://www.neukirchen-logistik.de)

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen

- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld  
Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!

doerrenburg-marketing.de

Bettenfachhändler  
des Jahres  
2013

einfach  
besser  
schlafen  
**BETTEN**  
**Hönscheidt**

Schadowstraße 82  
40212 Düsseldorf

... und auch am Carlsplatz  
Benrather Straße 9  
40213 Düsseldorf

Mo - Fr 10-19 Uhr & Sa 10-18 Uhr

[www.betten-hoenscheidt.de](http://www.betten-hoenscheidt.de)



# Monatsplan April, Mai und Juni 2013

Wettspiele				
Sonntag	01.04.13	10.00 Uhr	Westplatz	Oster-Vierer
Dienstag	09.04.13	12.00 Uhr	Westplatz	Golf & Bridge
Sonntag	14.04.13	10.00 Uhr	Ostplatz	Sechs-Sechs- Sechs
Montag	28.04.13	09.30 Uhr	Ostplatz	Flaggenwettbewerb
Gruppenspiele				
Montag	22.04.13	10.00 Uhr	Ostplatz	5. Golfturnier Bürgerstiftung
Seniorenkreis				
Mittwoch	03.04.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	10.04.13	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	17.04.13	08.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	17.04.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	24.04.13	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen SSG Cup

April 2013

Damengolf				
Donnerstag	11.04.13	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf-Eröffnung
Donnerstag	18.04.13	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Verbandsspiele				
Samstag	21.04.13	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Jugendgolf				
Dienstag	02.04.13	10.00 Uhr	Westplatz	Jugend-Ferienturnier
Clubräume reserviert				
Dienstag	09.04.13	15.00 Uhr	Bridgeraum	
Mittwoch	10.04.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	11.04.13	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	20.04.13	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	23.04.13	10.00 Uhr	Bridgeraum	

Wettspiele				
Mittwoch	01.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis mit Qualifikation Kapitänsbecher
Samstag	04.05.13	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	05.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein-Preis
Montag	20.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Mitglieder-Gast Golf-Challenge
Samstag	25.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Vierer-Meisterschaft
Donnerstag	30.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie
Gruppenspiele				
Samstag	11.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Qualifikationsturnier Allianz German Boys und Girls
Montag	27.05.13	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG-Meisterschaften
Dienstag	28.05.13	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG-Meisterschaften
Seniorenkreis				
Mittwoch	15.05.13	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren
Mittwoch	29.05.13	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

Mai 2013

Damengolf				
Donnerstag	02.05.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	16.05.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Shiseido Golf
Donnerstag	23.05.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Verbandsspiele				
Mittwoch	22.05.13	10.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenliga
Jugendgolf				
siehe Jugendtafel				
Clubräume reserviert				
Montag	13.05.13	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	15.05.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	16.05.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	20.05.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	27.05.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	30.05.13	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Samstag	01.06.13	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	16.06.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	23.06.13	09.00 Uhr	Ostplatz	Alt & Neu
Seniorenkreis				
Mittwoch	05.06.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Sonntag	09.06.13	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren Bergischer Löwe
Mittwoch	12.06.13	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren
Mittwoch	19.06.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Freitag	21.06.13	05.15 Uhr	Westplatz	Senioren Sonnenwend
Mittwoch	26.06.13	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	06.06.13	12.00 Uhr	Ostplatz	Charity „Zebra“
Donnerstag	13.06.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	20.06.13	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Köln-Refrath
Donnerstag	27.06.13	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

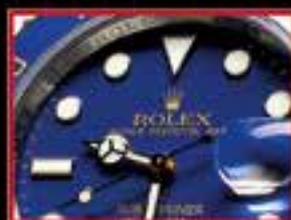
Juni 2013

Gruppenspiele				
Montag	03.06.13	11.00 Uhr	Ostplatz	Schüssler Plan Turnier
Samstag	22.06.13	08.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis des Industrieclubs
Freitag	28.06.13	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thoeke Preis
Samstag	29.06.13	08.30 Uhr	Ostplatz	Steigenberger Golf Trophée
Verbandsspiele				
Sonntag	02.06.13	10.00 Uhr	Ostplatz	DMM Damen/Herren
Samstag	08.06.13	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorenliga I+II
Samstag	15.06.13	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorinnenliga
Clubräume reserviert				
Samstag	01.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	02.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	03.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	06.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	12.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	20.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	22.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	28.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	29.06.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	

# Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

**Wir tauschen Uhren und Schmuck...**



**neu und aus zweiter Hand...**



**...gegen Ihre alten Schätze!**

**Selbstverständlich  
auch gegen Bargeld!**



**Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold**  
**Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren**

**Verkauf - sensationell günstig**

## Juwelier Fine ART

**Düsseldorf | Königsallee 98a**

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

**Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61**

[www.juwelier-fineart.com](http://www.juwelier-fineart.com)



# F-TYPE



## BEGEGNEN SIE DER ZUKUNFT. ALS ERSTER.

„Der F-TYPE verkörpert all das, wofür Jaguar steht: Kraft, Geschwindigkeit, Faszination. Er steht für Performance. Für Dynamik und die Beziehung zwischen Fahrer und Fahrzeug. Der F-TYPE ist die Zukunft der Marke Jaguar und er ist der würdige Nachfolger in einer beeindruckenden Reihe von Ahnen.“

- 3.0 Liter V6 Kompressor mit 340 PS
- 0-100 km/h: 5,3 Sekunden
- Höchstgeschwindigkeit: 260 km/h
- CO<sub>2</sub> (g/km) 209

Erleben Sie den atemberaubenden neuen Jaguar ab Mai bei uns.  
Wir freuen uns auf Sie.

## How alive are you?

Jaguar F-Type: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,0 – 12,6; außerorts 8,3 – 6,9; 11,1 – 9,0 (komb.); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 259 – 209 (komb.); CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: G–E; RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DER JAGUAR F-TYPE  
**AB 74.380,- €**  
inkl. 3 Jahre Garantie ohne  
Kilometerbegrenzung



**MOLL GMBH & CO. KG**

Schirmerstraße 41-43 • 40211 Düsseldorf • Tel.: 0211 / 17365-0 • [www.moll.de](http://www.moll.de) • [info@moll.de](mailto:info@moll.de)

**MOLL GRUPPE**  
AUTO PERFORMANCE